

Geschäftsbericht 2024

Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a.G.

über das 152. Geschäftsjahr



Uelzener
Mensch.Tier.Wir.

INHALT

Abkürzungsverzeichnis	II
Hinweis zur Genderkonformität	III
A Verwaltung, Organe, Abschlussprüfer und Aufsichtsbehörde	1
B Lagebericht	2
B.1 Grundlagen	2
B.2 Wirtschaftsbericht.....	5
B.3 Chancen- und Risikobericht.....	12
B.4 Prognosebericht.....	15
C Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024	18
D Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	20
E Anhang	21
E.1 Angaben zur Identifikation	21
E.2 Nachtragsbericht.....	21
E.3 Vorbemerkung.....	21
E.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
E.5 Angaben zur Jahresbilanz	24
E.5.1 Aktiva	24
E.5.2 Passiva.....	27
E.5.3 Nicht bilanzwirksame Geschäfte.....	29
E.6 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	29
E.7 Sonstige Angaben.....	31
F Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	33
G Bericht des Aufsichtsrats	39

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
a. G.	auf Gegenseitigkeit
AIAG	Association Internationale des Assureurs de la Production Agricole
APrVO	Abschlussprüferverordnung
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
CFO	Chief Financial Officer
Co.	Compagnie
COO	Chief Operating Officer
d. h.	das heißt
Dr.	Doktor
ESG	Environment (Umwelt) Social (Soziales) Governance (umsichtige Unternehmensführung)
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
Fon	Telefon
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOT	Gebührenordnung für Tierärzte
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Blatt
HUR	Haftpflicht-/Unfall-Renten
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
KG	Kommanditgesellschaft
mbH	mit beschränkter Haftung
Mrd.	Milliarde
MVG	Mitversicherungsgemeinschaft Tier
Nr.	Nummer
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment - Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung
Prof.	Professor
RechVersV	Rechnungslegungsverordnung
RÜCK	Rückversicherungsgesellschaft
SCR	Solvency Capital Requirement – Solvabilitätskapitalanforderung
SFCR	Solvency and Financial Condition Report – Bericht über die Solvabilität und Finanzlage
s. o.	siehe oben
Str.	Straße
s. u.	siehe unten
T	tausend
Tel.	Telefon
T€	tausend Euro
u. a.	unter anderem
US	United States
USA	United States of America
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz

VAK	Vollzeitarbeitskraft
vgl.	vergleiche
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
z. B.	zum Beispiel

HINWEIS ZUR GENDERKONFORMITÄT

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern verwendet. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für die Geschlechter männlich, weiblich und divers.

A VERWALTUNG, ORGANE, ABSCHLUSSPRÜFER UND AUFSICHTSBEHÖRDE

Aufsichtsrat der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Susanne Treiber	Aufsichtsratsvorsitzende, Kauffrau, Schneverdingen
Klaus Angresius	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Vorstand KIELER RÜCK Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bordesholm
Prof. Dr. Joachim Krieter	Aufsichtsratsmitglied, Professor Emeritus der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Rickert
Matthias Geilert	Aufsichtsratsmitglied, Jurist und Steuerberater, Eigentümer der KANZLEI GEILERT, Hamburg
Dr. Jan Kristofer Keller	Aufsichtsratsmitglied, Vorstand Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
Matthias Kramer	Aufsichtsratsmitglied, CFO und COO Hoeller Electrolyzer GmbH, Wismar

Vorstand der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Imke Brammer-Rahlfs	Vorstandsvorsitzende, Diplom-Kauffrau, Holxen
Bernd Fischer	stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Diplom-Controller, Wrestedt
Joachim Unger	Mitglied des Vorstands, Jurist, Syndikus-Rechtsanwalt, Hamburg

Abschlussprüfer

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Stapenhorststraße 131
33615 Bielefeld

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Anschrift der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:

Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn
alternativ:
Postfach 12 53
53002 Bonn

Kontaktdaten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:

Fon: 0228 4108-0
Fax: 0228 4108-1550
E-Mail: poststelle@bafin.de oder De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de

B LAGEBERICHT

B.1 GRUNDLAGEN

Unternehmensportrait

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. (im Folgenden „Uelzener“) ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) mit Tradition und seit 1873 in Deutschland tätig. Von Anbeginn liegt ihr das Wohl ihrer Zielgruppe **Mensch und Tier** am Herzen. Ihr Fokus und ihre Produkte richten sich insbesondere auf Tierhalter und Landwirte mit Tierhaltung aus, in Kombination mit Beratungsqualität und kompetenter Betreuung. Die Uelzener verfügt über eine 152-jährige Expertise auf dem Gebiet der Tier-Versicherung und profitiert als Spezialversicherer von ihrem langjährig gewachsenen Erfahrungsschatz. Als erstes Versicherungsunternehmen hat sie 1984 die Tier-Krankenversicherung auf dem deutschen Markt eingeführt. Die Uelzener ist ambitioniert und bestrebt, sich ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Die besondere Rechtsform der Uelzener lässt ihre Kunden zu Mitgliedern werden. Ihr Ziel ist es, durch schnelle Leistungsabwicklung und unkomplizierte Produkte ihre Mitglieder als Experte für bedarfsgerechte Versicherungen, Services und Informationen rund um das Tier zu unterstützen.

Um auch physisch nah an ihren Mitgliedern zu sein, unterhält die Uelzener ihr Uelzener Servicebüro „Berlin“ in Zeuthen und nutzt Büroräumlichkeiten an den Standorten Hamburg und Hannover. Zudem ist sie bundesweit auf Veranstaltungen, Fachkongressen und Messen vertreten.

Die Uelzener ist u. a. Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), Berlin, der Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Köln, des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München, des Verbandes der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Kiel, der AIAG Internationale Vereinigung der Versicherer der landwirtschaftlichen Produktion, der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde e. V., Bonn, des Hannoveraner Verbands e. V., Verden (Aller), der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd e. V., Hohenwart, des Instituts für Transformation und Weiterbildung in der Assekuranz GmbH, Hamburg, der Wirtschaftsunioren Lüneburg – Elbe-Heide-Region e. V., Lüneburg, des Arbeitgeberverbandes Lüneburg-Nordostniedersachsen e. V., Lüneburg, und Forenpartner der Versicherungsforen Leipzig, Leipzig, sowie Mitglied im German Sustainability Network, Leipzig.

Sie ist Anfang des Jahres 2016 dem GDV-Verhaltenskodex beigetreten und arbeitet ausschließlich mit Vermittlern und Generalagenturen zusammen, die diesen oder einen vergleichbaren Kodex für sich als verbindlich anerkennen und seine Regeln befolgen. Zudem ist sie eingebunden in ein Netz von Kooperationspartnern.

Ein nachhaltiges Wachstum sowie eine bedarfsgerechte und optimale Unterstützung von **Mensch und Tier** lassen sich nur mit gut ausgebildeten, zuverlässigen und motivierten Mitarbeitenden umsetzen und sicherstellen. Daher investiert die Uelzener bewusst viel Zeit und Geld in die Schulung ihrer Mitarbeitenden und die Entwicklung ihrer Führungskräfte. Sie fördert und fordert ihre Mitarbeitenden durch gezielte und individuelle Entwicklungsinitiativen und -programme und sichert sich so eine unabhängige Zukunft, um selbstständiges, verantwortungsvolles und kundenorientiertes Agieren im Sinn des Uelzener Unternehmensverbands dauerhaft sicherstellen zu können.

Die Uelzener legt großen Wert auf ein gutes Betriebsklima und ein faires Miteinander mit einem kooperativen Führungsstil. Hohe Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit ihrer Mitarbeitenden zeichnen sie aus. Die Uelzener steht wirtschaftlich solide da, wächst weiter und verfolgt ihre operativen und strategischen Ziele im Sinn ihrer Kunden, was ohne die tatkräftige Unterstützung ihrer Mitarbeitenden nicht möglich wäre.

Unternehmensstruktur

Die Uelzener besitzt insgesamt fünf verbundene Unternehmen nach § 271 Handelsgesetzbuch (HGB): die RISK-Management GmbH, die Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, die Uelzener Service

GmbH, und die Deine Tierwelt GmbH, jeweils mit einem Kapitalanteil in Höhe von 100,00 % sowie die Cleo & You GmbH, mit einem Kapitalanteil in Höhe von 75,00 %.



Sitz der Uelzener, der RISK-Management GmbH und der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH ist Uelzen. Dort befindet sich zentral in ihrem Direktionsgebäude die Verwaltung der Uelzener. In ihrem Direktionsgebäude sind ebenfalls die RISK-Management GmbH und die Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH ansässig.

Die Uelzener Service GmbH hat ihren Sitz in Wegberg, die Deine Tierwelt GmbH in Hannover und die Cleo & You GmbH in Hamburg.

Alle fünf verbundenen Unternehmen werden als strategische Beteiligungen gehalten. Gemäß dem Spartentrennungsgebot nach § 164 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ist die Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH rechtlich selbstständig und agiert weisungsunabhängig. Die Deine Tierwelt GmbH und die Cleo & You GmbH sind organisatorisch nicht an die Uelzener angebunden. Gleiches gilt auch für die pferde.de Dienstleistungen GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deine Tierwelt GmbH.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Uelzener entspricht dem Kalenderjahr.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Uelzener ist die Bundesrepublik Deutschland.

Versicherungssparten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Die Uelzener hat im Geschäftsjahr 2024 die folgenden Versicherungssparten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betrieben:

- Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten),
- Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung),
- Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung),
- Allgemeine Unfall-Versicherung,

- Verbundene Hausrat-Versicherung,
- Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung).

Übernommenes Geschäft

Übernommenes Geschäft ist im Geschäftsjahr 2024 nicht gezeichnet worden.

Belegschaftsstruktur

Ohne die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden wäre das trotz der weiterhin deutlich spürbaren Folgen der Novellierung der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) aus November 2022 im Geschäftsjahr 2024 erzielte Ergebnis nicht denkbar. Im Geschäftsjahr 2024 hat die Uelzener durchschnittlich 334 (Vorjahr: 304) Mitarbeitende beschäftigt, davon 233 (Vorjahr: 207) Frauen. Von den durchschnittlich 334 Mitarbeitenden sind 23 (Vorjahr: 17) Führungskräfte (einschließlich Vorstand), davon 7 (Vorjahr: 6) weiblich. Der Anteil weiblicher Mitarbeitender in Führungspositionen (einschließlich Vorstand) beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt 6,24 VAK (Vollzeitarbeitskraft) (Vorjahr: 5,30 VAK). Von den durchschnittlich 334 Mitarbeitenden entfällt 1 (Vorjahr: 1) Mitarbeitender auf das Uelzener Servicebüro „Berlin“ in Zeuthen. Im Geschäftsjahr 2024 haben durchschnittlich 324 (Vorjahr: 297) Mitarbeitende die Möglichkeit gehabt, mobil zu arbeiten.

Dank

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Uelzener danken allen Kunden und Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und allen befreundeten Gesellschaften, den Tierzuchtverbänden und Organisationen für die harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeitenden für ihren Einsatz und die sehr gute Arbeit, die sie im Geschäftsjahr 2024 geleistet haben. Darüber hinaus geht ein besonderer Dank an alle Vertriebs- und Kooperationspartner sowie Generalagenturen für ihre Vertriebsleistung und Unterstützung.

Soziales Engagement

Stadt und Landkreis Uelzen sind seit jeher Standort der Uelzener. Auch wenn sie heute bundesweit tätig ist, ist und bleibt ihr Hauptsitz in ihrer Heimat, der Lüneburger Heide. Als bodenständisches und tief mit der Heimatregion verwurzeltes Unternehmen, engagiert sie sich gern in sozialen und kulturellen Projekten in ihrer Region und nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Nachhaltigkeit

Strategie und Handeln der Uelzener sind langfristig ausgerichtet und zielen auf eine dauerhafte Beziehung zu ihren Kunden und Geschäftspartnern sowie auf ein nachhaltiges Wachstum und Erhaltung der Eigenständigkeit als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ab. Sie lebt Innovation für Produkte, Services und Prozesse, um nachhaltige Erlebnisse für ihre Mitarbeitenden, Kunden und Partner zu kreieren und setzt dafür ihre eigenen Kompetenzen und das Wissen ihrer (wissenschaftlichen) Partner ein. Ihr unermüdliches Agieren ist die Basis für die Weiterentwicklung ihres Netzwerks. Dabei achtet sie auf einen schonenden Umgang mit sozialen, ökologischen und ökonomischen Ressourcen.

In der Kapitalanlage der Uelzener ist der Nachhaltigkeitsgedanke schon aufgrund gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben (§ 124 VAG) essenzieller Bestandteil ihrer Anlagetätigkeit. Ihre Anlage erfolgt nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht auf eine Art und Weise, die die Sicherheit, die Qualität, die Liquidität und die Rentabilität des gesamten Portfolios bei ausreichender Diversifikation gewährleistet. Nachhaltigkeit bestimmt ihr Handeln darüber hinaus auch in anderen Bereichen. Neben der eigenen Ausrichtung auf nachhaltige Themen unterstützt und arbeitet die Uelzener mit Instituten zusammen, deren Geschäftsmodell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, wie beispielsweise durch Mitgliedschaft im German Sustainability Network und als Förderer des Instituts für Umwelt- und Klimaschutz der Versicherungswirtschaft e. V. Innerbetrieblich legt sie hohen Wert auf das Wohl ihrer Mitarbeitenden und unterstützt diese aktiv und kreativ bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Der Compliance-Gedanke ist bei der Uelzener institutionell verankert und wird durch die Interne Revision geprüft. Verstöße gegen Menschenrechte oder Fälle von Korruption und Bestechung werden von der Uelzener nicht geduldet.

B.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland steht im Geschäftsjahr 2024 insgesamt unter dem Einfluss einer anhaltenden Wirtschaftsflaute und weist trotz ausgebliebener Energiekrise, gesunkener Inflation und wieder spürbaren Reallohnzuwächsen strukturelle Probleme auf, insbesondere gekennzeichnet durch Arbeits- und Fachkräftemangel, hohe Bürokratie sowie durch Investitionsschwächen im privaten und öffentlichen Bereich. Das Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt) hat einen Rückgang um -0,2 zu verzeichnen gehabt.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden geopolitischen Krisen, haben sich rückläufige Exporte bei steigenden Importen negativ auf das Wirtschaftswachstum ausgewirkt. Positive Wachstumsimpulse sind dagegen für den privaten Konsum von gestiegenen Reallohnen ausgegangen. Die insgesamt schwache Wirtschaftsentwicklung und eine rückläufige Nachfrage nach Arbeitskräften im Geschäftsjahr 2024 ist auch dafür verantwortlich, dass trotz eines neuen Höchststands bei der Beschäftigung seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990 die Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung deutlich gestiegen sind und sich die Arbeitslosenquote auf 6,0 % (Vorjahr: 5,7 %) erhöht hat.

Das finanzpolitische Umfeld ist durch den voranschreitenden Disinflationsprozess und sinkende Leitzinssätze geprägt. So ist die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 2024 auf eine Höhe von 2,2 % (Vorjahr: 5,9 %) gesunken und hat die Europäische Zentralbank die Leitzinssätze für Hauptrefinanzierungsgeschäfte, für Spitzenrefinanzierungsgeschäfte und für die Einlagefazilität gesenkt, letztmalig im Dezember 2024 auf eine Höhe von 3,15 %, 3,40 % und 3,00 % (Vorjahr: 4,50 %, 4,75 % und 4,00 %).

Die Aktienmärkte haben sich insgesamt auf einem stabilen Niveau bewegt. Der Deutsche Aktienindex ist im Vergleich zum Vorjahr um 18,85 % (Vorjahr: 20,31 %) gestiegen und hat mit einem Stand in Höhe von 19.909,14 Punkten (Vorjahr: 16.751,64 Punkten) am Geschäftsjahresende 2024 geschlossen.

Die Geldpolitik der Zentralbanken und die Inflationsentwicklung haben zu einer Aufwertung des US-Dollars geführt, sodass der Euro gegenüber dem US-Dollar um 5,98 % auf einen Jahresendkurs in Höhe von 1,04 (Vorjahr: 1,11) US-Dollar für 1,00 € gesunken ist (Vorjahr: Anstieg um 3,60 %).

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Das Geschäftsjahr 2024 ist für die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt positiv verlaufen. Die Beitragsentwicklung ist in sämtlichen Bereichen (Lebensversicherung, Private Krankenversicherung, Schaden- und Unfall-Versicherung) gestiegen. Insgesamt hat die deutsche Versicherungswirtschaft im Geschäftsjahr 2024 einen Beitragsgewinn (gemessen in gebuchten Brutto-Beiträgen) in Höhe von 5,33 % (Vorjahr: 0,56 %) zu verzeichnen gehabt. Die Beitragsentwicklung geht darauf zurück, dass alle drei Bereiche ein deutliches Beitragswachstum im Vergleich zum Vorjahr erzielt haben: die Lebensversicherung in Höhe von 2,60 % (Vorjahr: -5,18 %), die Private Krankenversicherung in Höhe von 6,30 % (Vorjahr: 3,20 %) und die Schaden- und Unfall-Versicherung in Höhe von 7,80 % (Vorjahr: 7,40 %).

Die Einnahmen in der Lebensversicherung haben insgesamt ein Wachstum auf eine Höhe von 94,4 Mrd. € (Vorjahr: 92,1 Mrd. €) verzeichnet, für das das Wachstum der Reallohne im Geschäftsjahr 2024 ausschlaggebend ist. Ebenso zeigen auch die Einnahmen in der Privaten Krankenversicherung mit einem Anstieg auf eine Höhe von 51,7 Mrd. € (Vorjahr: 48,7 Mrd. €) im Geschäftsjahr 2024 eine weiterhin positive Entwicklung auf. Ursächlich sind Beitragsanpassungen sowie Wechselbereitschaft und anhaltende Nachfrage der Kunden. Der Schaden- und Unfall-Versicherungsmarkt hat mit einem Anstieg der Einnahmen auf eine Höhe

von 92,1 Mrd. € (Vorjahr: 85,5 Mrd. €) ebenfalls seinen Aufwärtstrend der letzten Jahre fortgesetzt. Der Anstieg geht insbesondere auf inflationsbedingte Summen- und Beitragsanpassungen zurück.

Über die Entwicklung des für die von der Uelzener betriebenen Versicherungssparten relevanten Tier-Versicherungsmarkts können mangels konkreter Marktdaten keine allgemeingültigen Aussagen getroffen werden. Die Wettbewerbssituation auf dem Tier-Versicherungsmarkt ist durch Veränderungen geprägt, wobei die Wettbewerbsintensität stark spartenabhängig ist.

Entwicklung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds

Wirtschaftlich und gesellschaftlich ist das Umfeld der Uelzener im Geschäftsjahr 2024 grundsätzlich ebenfalls durch die oben beschriebene gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie durch die Finanzmarkt- und die generelle Preisentwicklung geprägt. Zudem zeichnet sich ihr gesellschaftliches und wirtschaftliches Umfeld insbesondere durch eine zunehmende Regulatorik, wachsende Wettbewerbsintensität, Virtualisierung und Digitalisierung aus sowie durch mobile Arbeitsformen und die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Das Geschäftsjahr 2024 ist für die Uelzener zwar weiterhin herausfordernd gewesen, gleichwohl aber insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Die Prognose im Geschäftsbericht 2023 ist davon ausgegangen, dass im Geschäftsjahr 2024, spätestens im Folgejahr wieder ein Jahresüberschuss erzielbar wird und dieser ist für das Geschäftsjahr 2024 auch realisiert worden.

Ebenso hat sich auch die Prognose zur Schadensituation im Geschäftsjahr 2024 wesentlich durch die Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte aus dem Jahr 2022 realisiert und es ist insgesamt keine Entlastung der Schadensituation eingetreten, was allerdings auch auf das Auftreten unvorhergesehener Kumulschäden zurückzuführen ist. Während alle ergriffenen Bestands-, Neugeschäfts- und prozessualen Maßnahmen erwartungsgemäß ihre volle Wirkung entfaltet haben und in der zweiten Jahreshälfte 2024 der Arbeitsvorrat abgebaut worden ist, hat parallel dazu die Ausbreitung der Tierseuche „Blauzunge“ zu einem Brutto-Schadenaufkommen für die gesamte Mitversicherungsgemeinschaft Tier in Millionenhöhe geführt.

Die Neugeschäfts- und Bestandsentwicklung ist hinter den Prognosen zurückgeblieben, während die Beitragseinnahmen (gemessen in gebuchten Brutto-Beiträgen) weitergewachsen sind, sodass die Beitragsentwicklung durch Beitragsanpassungs- und Sanierungsmaßnahmen und trotz sinkender Bestandszahlen positiv verlaufen ist. Die Betriebs-, Personal- und Sachkosten haben sich bedingt durch langfristig ausgelegte Investitionen zur weiteren Digitalisierung und Optimierung von Geschäftsprozessen insgesamt erwartungsgemäß erhöht. In der Kapitalanlage haben sich die Prognosen weitestgehend realisiert und sind trotz einer außerplanmäßigen Abschreibung insgesamt steigende Kapitalanlageerträge erzielt worden.

Entwicklung der Uelzener – Zusammenfassung

Die Uelzener beobachtet und prüft laufend die Auswirkungen ihres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds auf ihr Geschäftsmodell, insbesondere mit Blick auf ihr Produktportfolio, und passt ihre Tarife im Neugeschäft und Bestand auf die Bedarfe ihrer Zielgruppe und der Tiermedizin an, sodass ihr angebotenes Produktportfolio sowie Leistung und Qualität der Uelzener dem Bedarf ihrer Zielgruppe **Mensch und Tier** entsprechen.

Von den Auswirkungen der anhaltenden geopolitischen Krisen in der Ukraine, Russland und im Gaza-Streifen ist die Uelzener wirtschaftlich weder direkt noch wesentlich betroffen worden.

Für die interne Unternehmenssteuerung zieht die Uelzener im Wesentlichen die für sie relevanten finanziellen Leistungsindikatoren, wie Veränderungen der Beitragseinnahmen sowie Entwicklung der Schaden- und Kostenquoten, heran.

Die aufgesetzten Sanierungsmaßnahmen zur Minderung der Folgen der Novellierung der Gebührenordnung für Tierärzte aus November 2022 haben sich durch das Geschäftsjahr 2024 hindurch fortgesetzt und zum Ende des Geschäftsjahrs ihre Wirkung weiter entfaltet. National hat sich im Geschäftsjahr 2024 die Übertragung der Tierseuche „Blauzunge“ bei Rinderbeständen begünstigt durch die klimatischen Verhält-

nisse (Feuchtigkeit und Wärme) stark beschleunigt und zu einer schnellen Ausbreitung der Seuche über Gesamtdeutschland geführt, mit entsprechenden Auswirkungen auf das Schadengeschehen in den versicherten Beständen. Darüber hinaus sind nach Ablauf des Jahrs 2023 im Verlauf des Geschäftsjahrs 2024 keine weiteren unvorhersehbaren und außerordentlichen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, finanzwirtschaftlichen oder globalen Entwicklungen eingetreten, die sich wesentlich auf das Geschäftsergebnis der Uelzener ausgewirkt haben.

Das Beitragswachstum ist deutlich besser als das Beitragswachstum am Gesamtmarkt verlaufen. Haupttreiber ist weiterhin die Sparte der Tier-Kranken-/Tier-Operationsversicherung. Die Neugeschäftsentwicklung ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Durch die notwendigen Beitragsanpassungen hat die Uelzener allerdings eine stabile Beitragsentwicklung in 2024 verzeichnen können.

In der Tier-Kranken-/Tier-Operationsversicherung, der Allgemeinen Unfall-Versicherung und der Rechtsschutz-Versicherung ist der Schadenverlauf leicht gesunken, hat sich aber insgesamt auf einem zum Vorjahr vergleichbaren Niveau bewegt. In der Verbundenen Hausrat-Versicherung hat sich der Schadenverlauf positiver, in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung negativer entwickelt als im Vorjahr. Deutlich gestiegen ist der Schadenverlauf in der Tier-Lebensversicherung, was auf die schnelle Ausbreitung der Tierseuche „Blauzunge“ über das Geschäftsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zurückzuführen ist und sich in einer entsprechend hohen Geschäftsjahres-Schadenquote (brutto) und einer hohen Gesamt-Schadenquote (brutto) in der Tier-Lebensversicherung niederschlägt. Insgesamt sind die Geschäftsjahres- und die Gesamt-Schadenquote im Vergleich zum Vorjahr nur moderat gesunken (s. u.).

Ertrags- und Vermögenslage

Entwicklung der Uelzener in den letzten 2 Jahren

Jahr	Anzahl Verträge/ Vertragsprodukte	Gebuchte Brutto- Beiträge	Eigenkapital (vor Bilanzgewinn/ verlust)	Kapitalanlagen	Bilanz- summe
2023	1.021.313	181.377 T€	30.816 T€	106.251 T€	140.688 T€
2024	925.981	205.382 T€	42.585 T€	110.632 T€	138.358 T€

Geschäftsentwicklung insgesamt

Das polizierte Neugeschäft ist im Geschäftsjahr 2024 mit 100.106 Verträgen hinter dem Vorjahresniveau mit 108.559 Verträgen zurückgeblieben.

Der Bestand an selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft hat sich wie folgt entwickelt:

Versicherungssparte	Anzahl der Verträge/Vertragsprodukte in Stück	
	Ende Vorjahr 2023	Ende Geschäftsjahr 2024
Tier-Lebensversicherung	16.838	16.376
Tier-Krankenversicherung	532.617	473.567
Tier-Versicherung gesamt	549.455	489.943
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung	244.195	232.749
Allgemeine Unfall-Versicherung	120.717	108.152
Verbundene Hausrat-Versicherung	4.256	3.937
Rechtsschutz-Versicherung	102.690	91.200
Gesamt	1.021.313	925.981

Damit ist die Gesamtzahl der Versicherungsverträge im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 9,33 % (Vorjahr: -5,78 %) gesunken.

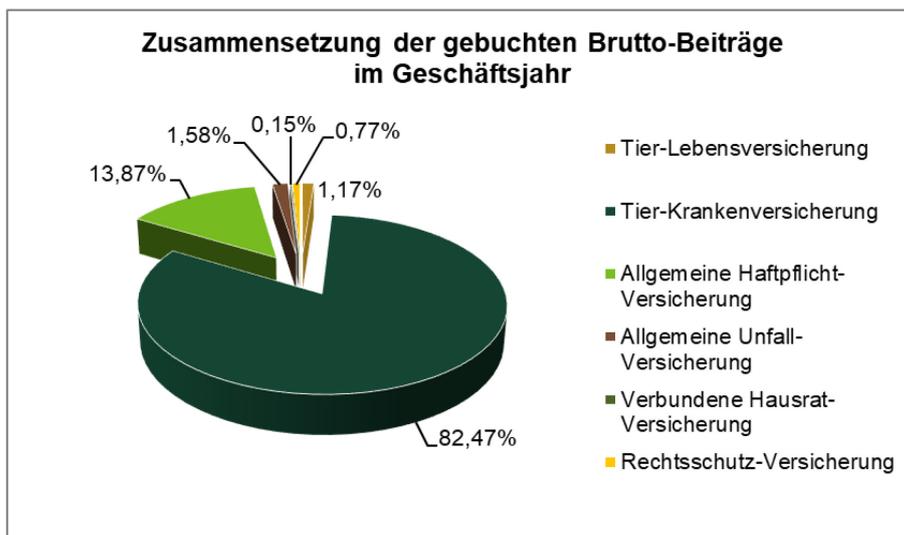
Ergebnisse der Versicherungssparten

Sparte	Verdiente Brutto-Beiträge in T€		Geschäftsjahres-Schadenquote in %		Gesamt-Schadenquote in %	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Tier-Lebensversicherung	2.390	2.407	180,45	36,65	179,06	25,15
Tier-Krankenversicherung	167.801	140.894	83,42	106,01	78,82	106,70
Tier-Versicherung gesamt	170.191	143.300	84,78	104,85	80,23	105,33
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung	28.637	29.420	71,43	64,78	119,84	61,74
Allgemeine Unfall-Versicherung	3.274	3.451	47,56	45,70	38,46	43,04
Verbundene Hausrat-Versicherung	315	345	43,34	50,63	37,27	48,94
Rechtsschutz-Versicherung	1.600	1.753	28,12	26,12	18,17	20,10
Gesamtes Versicherungsgeschäft	204.017	178.270	81,80	96,22	84,56	95,98

Auf der Beitragsseite hat sich der Jahres-Bestandsbeitrag des Neugeschäfts insgesamt um 1,25 % (Vorjahr: 23,18 %) auf eine Höhe von 35.056 T€ (Vorjahr: 34.623 T€) erhöht.

Die verdienten Brutto-Beiträge belaufen sich auf eine Höhe von 204.017 T€ (s. o. Tabelle). Hiervon verbleibt für eigene Rechnung ein Betrag in Höhe von 131.145 T€ (Vorjahr: 114.178 T€).

Der gebuchte Beitrag insgesamt ist um 13,23 % (Vorjahr: 15,68 %) auf einen Wert in Höhe von 205.382 T€ (Vorjahr: 181.377 T€) gestiegen.



Auf der Leistungsseite ist der Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwand gegenüber dem Vorjahr auf eine Höhe von 166.887 T€ (Vorjahr: 171.520 T€) gesunken. Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahres-Schadenrückstellung ist mit einem Wert in Höhe von -5.637 T€ (Vorjahr: 410 T€) deutlich schlechter als im Vorjahr ausgefallen.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind gegenüber dem Vorjahr um einen Betrag in Höhe von 3.064 T€ (Vorjahr: 3.094 T€) auf eine Höhe von 39.292 T€ (Vorjahr: 36.228 T€), die Personalkosten auf eine Höhe von 18.335 T€ (Vorjahr: 16.407 T€) und die Sachkosten auf eine Höhe von 20.074 T€ (Vorjahr: 18.462 T€) gestiegen. Durch den im Verhältnis zu den Betriebskosten stärkeren Anstieg der verdienten Brutto-Beiträge ist die Brutto-Kostenquote gleichwohl im Geschäftsjahr 2024 auf eine Höhe von 19,26 % (Vorjahr: 20,32 %) gesunken. Nach Berücksichtigung der von den Rückversicherern gewährten Provisionen und Gewinnbeteiligungen in Höhe von 13.851 T€ (Vorjahr: 19.617 T€) verbleiben Betriebskos-

ten für eigene Rechnung in Höhe von 25.441 T€ (Vorjahr: 16.611 T€), die zu einer Kostenquote (netto) in Höhe von 19,40 % (Vorjahr: 14,55 %) führen.

Dabei beziehen sich die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten im Leistungsbereich und bei den Kosten auf verdiente Beiträge.

Unter Berücksichtigung des Rückversicherungsergebnisses ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 32 T€ (Vorjahr: -18.201 T€).

Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten)

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten) ist im Geschäftsjahr 2024 um 2,74 % gesunken (Vorjahr: -4,59 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 0,98 % auf eine Höhe von 2.394 T€ (Vorjahr: 2.418 T€) reduziert (Vorjahr: -7,25 %). Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 882 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 4.313 T€ im Geschäftsjahr 2024 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 33 T€ (Vorjahr: 277 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 4.280 T€ (Vorjahr: 605 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einem Wert in Höhe von 1.263 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.561 T€ im Geschäftsjahr 2024 erhöht. Es ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von -3.449 T€ (Vorjahr: Brutto-Gewinn: 540 T€), der unter Berücksichtigung des Rückversicherungssaldos in Höhe von -2.168 T€ (Vorjahr: 630 T€) netto zu einem Verlust in Höhe von -1.281 T€ (Vorjahr: -90 T€) führt.

Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung)

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung) ist im Geschäftsjahr 2024 um 11,09 % gesunken (Vorjahr: -5,46 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 17,49 % (Vorjahr: 21,33 %) auf eine Höhe von 169.386 T€ (Vorjahr: 144.168 T€) erhöht. Das Geschäftsfeld der Tier-Krankenversicherung ist fachlich komplex und kleinteilig im Beitrag bei hoher Bearbeitungsfrequenz in den Fachbereichen. Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 149.372 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 139.975 T€ im Geschäftsjahr 2024 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 7.718 T€ (Vorjahr: - 963 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 132.257 T€ (Vorjahr: 150.335 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einem Betrag in Höhe von 25.497 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 28.312 T€ im Geschäftsjahr 2024 erhöht. Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 7.338 T€ (Vorjahr: -34.827 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 7.751 T€ (Vorjahr: -13.163 T€) netto zu einem Verlust in Höhe von -413 T€ (Vorjahr: -21.664 T€) führt. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 12.163 T€ ist im Geschäftsjahr 2024 vollständig aufgelöst worden. Die erfolgreiche Sanierung der Tier-Krankenversicherung ist im Jahr 2023 und im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich umgesetzt worden, sodass der Bestand über eine auskömmliche Schadenquote verfügt. Im Geschäftsjahr 2024 muss daher für das Folgejahr 2025 keine Rückstellung für drohende Verluste mehr gebildet werden, da die Uelzener nicht mehr die Voraussetzungen zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Versicherungsgeschäften erfüllt.

Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung)

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung) ist im Geschäftsjahr 2024 4,69 % gesunken (Vorjahr: -4,07 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 2,78 % auf eine Höhe von 28.479 T€ (Vorjahr: 29.294 T€) reduziert (Vorjahr: -1,14 %). Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 19.056 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 20.455 T€ im Geschäftsjahr 2024 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von -13.865 T€ (Vorjahr: 893 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 34.319 T€ (Vorjahr: 18.163 T€). Das Abwicklungsergebnis ist fast ausschließlich auf einen Großschaden

aus dem Jahr 2021 in der Betriebshaftpflicht-Versicherung zurückzuführen, welcher im Geschäftsjahr 2024 aufgrund neuer Erkenntnisse auf die Deckungssumme in Höhe von 15.000 T€ erhöht worden ist. Aufgrund der Rückversicherungsstruktur ist das Netto-Abwicklungsergebnis deutlich geringer ausgefallen.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 6.794 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 6.430 T€ im Geschäftsjahr 2024 reduziert. Der technische Zinsertrag für eigene Rechnung aus den laufenden Rentenleistungen beträgt 14 T€ (Vorjahr: 13 T€). Es ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von -12.080 T€ (Vorjahr: 4.498 T€), der unter Berücksichtigung des Rückversicherungssaldos in Höhe von -13.241 T€ (Vorjahr: 1.822 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 1.161 T€ (Vorjahr: 2.676 T€) führt.

Allgemeine Unfall-Versicherung

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Allgemeinen Unfall-Versicherung ist im Geschäftsjahr 2024 um 10,41 % gesunken (Vorjahr: -8,07 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 5,49 % auf eine Höhe von 3.239 T€ (Vorjahr: 3.427 T€) reduziert (Vorjahr: -2,42 %). Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 1.577 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.557 T€ im Geschäftsjahr 2024 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 298 T€ (Vorjahr: 92 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 1.259 T€ (Vorjahr: 1.485 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 1.662 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.866 T€ im Geschäftsjahr 2024 erhöht. Der technische Zinsertrag für eigene Rechnung aus den laufenden Rentenleistungen ist auf eine Höhe von 5 T€ (Vorjahr: 4 T€) gestiegen. Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 156 T€ (Vorjahr: 310 T€), der unter Berücksichtigung des Rückversicherungssaldos in Höhe von -60 T€ (Vorjahr: -7 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 216 T€ (Vorjahr: 317 T€) führt.

Verbundene Hausrat-Versicherung

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Verbundenen Hausrat-Versicherung ist im Geschäftsjahr 2024 um 7,50 % gesunken (Vorjahr: -9,35 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 8,15 % auf eine Höhe von 310 T€ (Vorjahr: 337 T€) reduziert (Vorjahr: -8,17 %). Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 175 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 137 T€ im Geschäftsjahr 2024 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 19 T€ (Vorjahr: 6 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 117 T€ (Vorjahr: 169 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 95 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 102 T€ im Geschäftsjahr 2024 erhöht. Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 88 T€ (Vorjahr: 73 T€), der unter Berücksichtigung des Rückversicherungssaldos in Höhe von 24 T€ (Vorjahr: -8 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 64 T€ (Vorjahr: 81 T€) führt.

Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung)

Die Anzahl der Verträge im Bestand der Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung) ist im Geschäftsjahr 2024 um 11,19 % gesunken (Vorjahr: -8,60 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 9,11 % auf eine Höhe von 1.575 T€ (Vorjahr: 1.733 T€) reduziert (Vorjahr: -6,32 %). Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 458 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 450 T€ im Geschäftsjahr 2024 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 159 T€ (Vorjahr: 106 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 291 T€ (Vorjahr: 352 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 917 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.021 T€ im Geschäftsjahr 2024 erhöht. Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 289 T€ (Vorjahr: 486 T€), der unter Berücksichtigung des Rückversicherungssaldos in Höhe von 5 T€ (Vorjahr: 7 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 284 T€ (Vorjahr: 478 T€) führt.

Kapitalanlagen

Der Schwerpunkt der Kapitalanlage hat im Geschäftsjahr 2024 neben der Neuanlage in den Fonds insbesondere in Beteiligungen und Ausleihungen gelegen. Der Buchwert der Kapitalanlagen ist im Geschäftsjahr

2024 um 4,12 % (Vorjahr: 1,39 %) von einer Höhe von 106.251 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 110.632 T€ gestiegen.

Am Gesamtportfolio hat sich der Anteil der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken von einer Höhe von 17,90 % im Vorjahr auf eine Höhe von 16,69 % im Geschäftsjahr 2024 reduziert. Der Anteil der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von einer Höhe von 19,28 % auf eine Höhe von 20,62 % erhöht und der Anteil der sonstigen Kapitalanlagen ist von einer Höhe von 62,81 % im Vorjahr auf eine Höhe von 62,69 % gesunken. Insgesamt hat sich das Verhältnis der Asset-Klassen zueinander im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert. Weiterhin liegt der Großteil der Kapitalanlage in den sonstigen Kapitalanlagen.

Die saldierten Bewertungsreserven belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf eine Höhe von 30.043T€ (Vorjahr: 27.629 T€). Für die stillen Lasten in Höhe von -665 T€ (Vorjahr: -282 T€) in der Asset-Klasse „Sonstige Kapitalanlagen“ und in Höhe von -1.023 T€ (Vorjahr: 0T€) in der Asset-Klasse „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ sind entsprechende Abschreibungen erfolgt. Eine detaillierte Übersicht über die Zeitwerte und die Bewertungsreserven ist im Anhang angegeben. Der Grund für den Anstieg der Bewertungsreserven liegt in der Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2024.

Die Kapitalerträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf eine Höhe von 4.451 T€ (Vorjahr: 3.638 T€). Sie haben sich damit besser entwickelt als erwartet und das Vorjahresergebnis übertroffen. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen haben sich von einer Höhe von 1.999 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 3.750 T€ im Geschäftsjahr 2024 erhöht.

Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs im Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von -7.658 T€ (Vorjahr: -28.919 T€) vor der Veränderung der Schwankungsrückstellung und der Rückstellung für drohende Verluste. Nach einem Ergebnis aus der Rückversicherung in Höhe von -7.690 T€ (Vorjahr: -10.718 T€), einer Veränderung der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von -12.163 T€ (Vorjahr: 12.163 T€) und einer Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von -1.886 T€ (Vorjahr: 2.575 T€) ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 10.309 T€ (Vorjahr: -27.789 T€). Die Veränderung der Schwankungsrückstellung resultiert aus den aufgrund gesetzlicher Vorgaben erfolgten Zuführungen und Auflösungen, bei denen im Geschäftsjahr 2024 die Höhe der Zuführungen überwiegt.

Der Kapitalanlageertrag beläuft sich auf eine Höhe von 701 T€ (Vorjahr: 1.639 T€). Nach Abzug des technischen Zinsertrags in Höhe von 19 T€ (Vorjahr: 17 T€) und unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen in Höhe von 655 T€ (Vorjahr: 403 T€) ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von 11.646 T€ (Vorjahr: -25.765 T€) vor Steuern und ein Jahresgewinn in Höhe von 11.768 T€ (Vorjahr: -24.379 T€).

Gewinnverwendung

Im Geschäftsjahr 2024 ist vom Jahresüberschuss ein Betrag in Höhe von 10.999 T€ (Vorjahr: 0 T€) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG und durch satzungsgemäßen Vorstandsbeschluss der Betrag in Höhe von 769 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt worden. Es verbleibt ein Bilanzgewinn/-verlust in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Eigenkapital

Ein Bilanzgewinn, der auf Beschluss der Mitgliederversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden kann, ist im Vorjahr und im Geschäftsjahr 2024 nicht vorhanden. Das Eigenkapital der Uelzener setzt sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt zusammen:

Eigenkapitalposition	2024 in T€	2023 in T€
I. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	23.111	12.112
2. Andere Gewinnrücklagen	19.474	18.704
II. Bilanzgewinn/-verlust	0	0
Insgesamt	42.585	30.816

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, hat sich von einer Höhe von 16,99 % im Vorjahr auf eine Höhe von 20,73 % im Geschäftsjahr 2024 erhöht. Die Netto-Eigenkapitalquote beläuft sich auf eine Höhe von 32,50 % (Vorjahr: 26,53 %).

Verbundene Unternehmen

Die Uelzener ist am Stammkapital der RISK-Management GmbH, Uelzen, der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen, der Uelzener Service GmbH, Wegberg, und der Deine Tierwelt GmbH, Hannover, mit einem Anteil in Höhe von 100,00 % beteiligt, am Stammkapital der Cleo & You GmbH, Hamburg, mit einem Anteil in Höhe von 75,00 %.

Zwischen der Uelzener und der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH sowie zwischen ihr und der Uelzener Service GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Zwischen der Uelzener und der RISK-Management GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Mit der Deine Tierwelt GmbH und der Cleo & You GmbH bestehen keine Beherrschungsverträge und keine Ergebnisabführungsverträge.

Alle fünf verbundenen Unternehmen werden als strategische Beteiligungen gehalten.

Finanzlage

Die Liquiditätssteuerung und -planung als wesentlicher Teil der gesamten Finanzplanung der Uelzener stellt sicher, dass Zahlungsverpflichtungen grundsätzlich bei Eingang bzw. Fälligkeit beglichen werden. Sie basiert auf den Liquiditätsströmen, die sich vor allem aus den erwarteten Prämien, Schadenzahlungen, Kosten, Kapitalanlagen, Steuerumlagen und Ergebnisabführungen ergeben. Ebenso sind eine vorausschauende, strategische und taktische Kapitalanlageplanung, die Überwachung der Kapitalanlagestruktur in Bezug auf Zinszahlungs- und Fälligkeitstermine wie auch die Eigenmittelplanung wesentliche Elemente. Liquidität fließt der Uelzener aus dem operativen Geschäft und aus den Kapitalanlagen zu. Überschüssige Liquidität wird zu marktüblichen Konditionen angelegt und für kurzfristige Liquiditätsbedarfe sowie zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen werden Liquiditätsreserven gebildet. Die Projekt- und Kostensteuerung erfolgt grundsätzlich vorausschauend für das Geschäftsjahr mit Blick auf die Liquiditätssituation.

B.3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Der Umgang mit Risiken ist Kernkompetenz und zentrale Aufgabe eines Versicherungsunternehmens. Die Uelzener befasst sich intensiv und systematisch sowohl mit den Risiken ihrer Kunden (Mitglieder) als auch mit den Risiken, denen sie selbst ausgesetzt ist.

Für die zukünftige Entwicklung sieht sie insbesondere Risiken in der Versicherungstechnik und der Kapitalanlage. Zudem bestehen operationelle Risiken, insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Dass darüber hinaus in der Zukunft neue Risiken mit neuen Herausforderungen und möglicherweise wesentlichem Einfluss auf ihre Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und ihre Betriebsfähigkeit entstehen könnten, ist nicht auszuschließen. Wirtschaftliche, gesellschaftliche, finanzwirtschaftliche und geopolitische Entwicklungen werden daher intensiv beobachtet.

In der Regel stehen den Risiken Chancen in vergleichbarer Größenordnung gegenüber.

Vor dem Hintergrund des besonderen Geschäftsmodells der Uelzener als Spezialversicherer mit eindeutiger Zielgruppendefinition und ausgewählten Spezialprodukten bedarf die Risikoidentifikation einer besonderen Beachtung, sodass bereits Abweichungen von vorgegebenen Kennzahlen (Planungsvorgaben) unter Risikogesichtspunkten betrachtet werden.

Grundlage des Risikomanagements ist die Risikostrategie, die risikopolitische Grundsätze vorgibt. Das Risikomanagement der Uelzener ist mehrschichtig aufgebaut. An der Spitze steht der Vorstand als Risikocombroller. Für die Risikoverantwortlichen in den Fachbereichen sind Risiko-Limite, Frühwarnindikatoren und Melde-Regeln definiert, die ihren Niederschlag in einem operativen und einem Solvency II-basierten Limit-System finden, sodass sowohl HGB-Kennzahlen, als auch aufsichtsrechtliche und unternehmenseigene Kapitalanforderungen Berücksichtigung finden. Verletzungen von Risiko-Limiten und Frühwarnindikatoren führen zu Risikomeldungen an den Risiko-Manager. Compliance-, Rechts-, Steuer- und Datenschutz-Risiken werden vom Compliance-Officer überwacht. Risiko-Manager und Compliance-Officer stehen in engem Austausch zueinander und berichten regelmäßig jährlich, zudem unterjährig und bei Bedarf ad hoc an den Vorstand.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken zu erkennen, zu steuern und zu überwachen, um so die dauerhafte Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden (Mitgliedern) gewährleisten und die Solvabilität der Uelzener sicherstellen zu können. Dazu führt sie regelmäßig jährlich ihre unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment – ORSA) und im Vorfeld dazu eine Risikoinventur durch. Im Rahmen der Risikoinventur erfolgt zudem eine Bestandsaufnahme des Internen Kontrollsystems der Uelzener. Die Risikominderungsmaßnahmen und Kontrollen sind vielfältig, manuell oder systemimmanent automatisiert und können je nach Sensibilität und Kritikalität des jeweiligen Fachbereichs und Prozesses variieren. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems prüft die Interne Revision, die auf einen externen Dienstleister ausgegliedert ist.

Der ORSA ist ein Kerninstrument im Risikomanagement und steht im Zentrum der von der Uelzener zur Steuerung der Risiken und Chancen eingesetzten Instrumente. Im ORSA werden die Eigenmittel und die Risiken in der ökonomischen Sichtweise bewertet. Zudem wird überprüft, ob eine ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln über die nächsten 3 Jahre vorhanden ist. Stresstests und Szenarioanalysen zeigen die Sensitivität gegenüber den wichtigsten Risiken auf.

Insgesamt besitzt die Uelzener damit ein Überwachungssystem, mit dem Entwicklungen, die ihren Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, grundsätzlich frühzeitig erkannt werden können.

Risiken der Versicherungstechnik – versicherungstechnisches Risiko

Den versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) begegnet die Uelzener u. a. mit Annahmerichtlinien, Zeichnungsregeln, Risikoprüfungen, einer angemessenen Rückversicherungspolitik sowie einer Mischung und Streuung der eingegangenen Risiken. Die Risiken in der Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten werden zudem über eine Mitversicherungsgemeinschaft (MVG) geteilt.

Besondere Bedeutung besitzt das Rückversicherungskonzept der Uelzener, welches neben Quoten- und Schadenexzedentenverträgen auch im fakultativen Bereich eine Absicherung von Spitzenrisiken vorsieht und dessen Wirksamkeit jährlich durch die Versicherungsmathematische Funktion überprüft wird. Verträge mit Zweckgesellschaften bestehen nicht.

Chancen, die den versicherungstechnischen Risiken gegenüberstehen und die sich durch die eingesetzten Risikominderungsmaßnahmen ergeben, liegen insbesondere in einer weitestgehenden Unabhängigkeit der Versicherungstechnik von der Kapitalanlage im Sinn des Geschäftsmodells der Uelzener und der Gewährleistung der dauernden Erfüllbarkeit ihrer Verbindlichkeiten gegenüber ihren Kunden (Mitgliedern).

Risiken der Kapitalanlage – Marktrisiko

Die wesentlichen Risiken der Kapitalanlage liegen für die Uelzener im Aktien- und im Immobilienrisiko. Im Geschäftsjahr 2024 haben sich keine wesentlichen Marktrisiken realisiert. Außerplanmäßige Abschreibungen sind mit Ausnahme einer Abschreibung in der Asset-Klasse „Sonstige Kapitalanlagen“ und einer Abschreibung in der Asset-Klasse „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ (vgl. Ziffer E.5.1) nicht erforderlich geworden. In der Solvabilitätsbetrachtung sind Limit-Auslastungen einzelner Asset-Klassen angestiegen, haben aber nicht zu wesentlichen Risikoexponierungen gegenüber Marktrisiken geführt. In der Kapitalanlage steht die Sicherheit im Vordergrund. Dementsprechend achtet die Uelzener auf eine Mischung nach Anlagearten und bei der Auswahl der Emittenten. Die Risiken der Kapitalanlage überwacht der Vorstand. Die eingesetzten Steuerungs- und Kontrollverfahren sind auf die aus der Anlagetätigkeit resultierenden Risiken abgestimmt, sodass je nach Asset-Klasse unterschiedliche Verfahren und Berichtszeiträume zum Einsatz kommen können. Währungsrisiken und die Wechselkurs-Entwicklung sind für sie aufgrund ihres Anlagemodells von untergeordneter Bedeutung.

Den Marktrisiken stehen Marktchancen gegenüber, insbesondere ein ertragreiches Wachstum in der Nichtversicherungstechnik.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko besteht in der Gefahr von Verlusten aufgrund von unerwarteten Ausfällen oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien. Im Bereich der Kapitalanlage begrenzt die Uelzener das Ausfallrisiko durch eine gewissenhafte Auswahl der Emittenten und Mindestratingvorgaben in ihrer Kapitalanlagerichtlinie. Im Bereich der Rückversicherung erfolgt eine sorgfältige Auswahl der Rückversicherungspartner anhand von Ratings und auf Basis langfristig stabiler Geschäftsbeziehungen und die Einbeziehung eines Brokers.

Die Chance, die sich durch die Minderung der Ausfallrisiken ergibt, liegt insbesondere in einem höheren Maß an Sicherheit für die Versicherungstechnik, die Kapitalanlage, die Uelzener und ihre Kunden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt oder fristgerecht begleichen zu können. Dem Liquiditätsrisiko begegnet die Uelzener durch eine vorausschauende Kapitalanlageplanung, die Überwachung der Kapitalanlagestruktur in Bezug auf Zinszahlungs- und Fälligkeitstermine sowie durch eine angemessene laufende Liquiditätsplanung, -steuerung und -überwachung.

Aufkündigungen von bestehenden Kapitalanlagen zur Liquiditätsdeckung hat es im Geschäftsjahr 2024 nicht gegeben.

Die Chancen durch Minderung der Liquiditätsrisiken liegen in einer größeren unternehmerischen Flexibilität zum Wohl von **Mensch und Tier**.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko besteht in der Gefahr von Verlusten aus Fehlverhalten oder Unzulänglichkeiten von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Operationelle Risiken sieht die Uelzener insbesondere im Ausfall von Informations- und Kommunikationstechnologien und der Nichtverfügbarkeit von Anwendungen. Diesen Risiken begegnet sie durch ein angemessenes Internes Kontrollsystem und umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen. Für definierte Krisenereignisse verfügt sie über ein Notallmanagement. Organisatorische und funktionale Risiken in den Geschäftsprozessen begrenzt sie durch Qualitätssicherungsmaßnahmen und Prüfungen der Internen Revision. Die Entwicklung von Rechts- und Compliance-Risiken steht unter ständiger Beobachtung. Steuerlichen Risiken begegnet die Uelzener mit ihrem Tax-Compliance-Management-System.

Die Chancen, die sich durch die Minderung operationeller Risiken ergeben, liegen in einer höheren Widerstandsfähigkeit der Uelzener sowie in der Sicherung ihrer Geschäftsprozesse zugunsten von Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Anspruchsberechtigten.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken werden identifiziert über „ESG“-Kriterien und betreffen die Umwelt (Environment – E), Soziales (Social – S) und eine umsichtige Unternehmensführung (Governance – G). Sie können zu Vermögensschäden und insbesondere zu Reputationsschäden für die Uelzener führen. Da sie keine eigenständige Risikokategorie darstellen, sondern als Faktoren aller anderen Risikokategorien auftreten, unterliegen sie den dort beschriebenen Risikominderungstechniken. Im Rahmen ihres Risikomanagements befasst sich die Uelzener mit den Nachhaltigkeitsrisiken, denen sie ausgesetzt ist oder ausgesetzt sein könnte und führt im Rahmen ihrer jährlichen unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung Stress-tests zu Klimaänderungsrisiken durch. Wesentliche Exponierungen gegenüber Klimaänderungsrisiken sind nicht erkennbar.

Die Chancen, die den Nachhaltigkeitsrisiken gegenüberstehen, liegen in der Unterstützung, Förderung und Umsetzung von Klimaschutz- und Umweltzielen sowie von gesellschaftsrechtlichen und sozialen Belangen.

Solvabilität

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (Solvency Capital Requirement – SCR) berechnet die Uelzener mit der Standardformel unter Solvency II. Ihre Solvabilität entspricht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, ihre Eigenmittel überdecken das SCR. Die Einzelheiten sind dem Solvency and Financial Condition Report (SFCR) zu entnehmen, der auf der Webseite der Uelzener (www.uelzener.de) unter „Unternehmensberichte“ veröffentlicht ist.

Bedeckung versicherungstechnischer Passiva

Gemäß dem BaFin-Rundschreiben 6/2017 ist jeweils ein eigenes Sicherungsvermögen für die Renten in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung, für die Renten in der Allgemeinen Unfall-Versicherung und für sonstige Verpflichtungen gebildet worden. Durch die Kapitalanlagen in den drei Sicherungsvermögen ist eine konstante Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva (§ 125 Abs. 2 VAG) gegeben.

Sonstige Chancen und Risiken

Sonstige für die Uelzener wesentliche Chancen und Risiken werden derzeit nicht gesehen.

B.4 PROGNOSEBERICHT

Prognosen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen

Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Gesamtwirtschaftlich wird für das Jahr 2025 aufgrund der hohen Unsicherheit in Bezug auf die Wirtschafts- und Handelspolitik der United States of America (USA) und der Ungewissheit über den künftigen wirtschafts- und finanzpolitischen Kurs für die Bundesrepublik Deutschland nach der erfolgten Bundestagswahl eher eine zurückhaltende und zunächst schwache Entwicklung erwartet. Dazu tragen auch die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten bei. Allenfalls in der zweiten Jahreshälfte könnte mit zunehmender Klarheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im späteren Jahresverlauf die Dynamik der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung leicht steigen. Für die Entwicklung der Nominallohne ist eher mit einer Verlangsamung des Nominallohnwachstums zu rechnen. So wird für das Jahr 2025 nur ein geringes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt) in Höhe von 0,3 % prognostiziert.

Für das Jahr 2025 werden weitere Zinssenkungen durch die Zentralbanken erwartet, die – unter Berücksichtigung des Ziels der Preisstabilität – zu sinkenden Zinsen auf dem Finanzmarkt führen und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und das Wirtschaftswachstum ankurbeln können. Für die Inflationsentwicklung wird erwartet, dass der Abwärtstrend insgesamt anhalten wird. Gleichwohl wird im Jahresdurchschnitt für das Jahr 2025 eine Inflationsrate in unveränderter Höhe von 2,2 % prognostiziert.

In Bezug auf die Arbeitslosenquote ist aufgrund der moderaten konjunkturellen Entwicklung eine Stagnation der Erwerbstätigkeit zu erwarten, die sich erneut in einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenquote niederschlagen wird. Angenommen wird ein Anstieg von 6,0 % auf 6,3 %.

Prognosen zur Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Für das Jahr 2025 werden im Versicherungssektor wachsende Beitragseinnahmen in sämtlichen Bereichen für wahrscheinlich angesehen. Nach einer insgesamt positiven Beitragsentwicklung im Geschäftsjahr 2024, sind die Wachstumserwartungen für das Beitragsaufkommen in der deutschen Versicherungswirtschaft insgesamt für das Jahr 2025 mit einer Höhe von 5,04 % weiterhin optimistisch.

Für die Beitragsentwicklung der laufenden Beiträge in der Lebensversicherung wird für das Jahr 2025 aufgrund der Nominallohnwachstums-Verlangsamung eine leicht negative Entwicklung erwartet, während bei den Einmalbeiträgen aufgrund des sich verbesserten Zinsumfelds mit einer Steigerung zu rechnen ist. Insgesamt wird für die Lebensversicherung mit einem leichten Wachstum der Bruttobeitragseinnahmen in Höhe von 1,26 % gerechnet.

Für die Private Krankenversicherung wird für das Jahr 2025 ein deutliches Beitragswachstum in Höhe von 7,50 % erwartet, welches insbesondere auf Beitragsanpassungen infolge steigender Behandlungs- und Arzneimittelkosten, anhaltend hoher Krankenstände und zunehmender stationärer und ambulanter Behandlungen sowie auf eine anhaltende Wechselbereitschaft zur Privaten Krankenversicherung und weiteres Wachstum in der Zusatzversicherung und der betrieblichen Krankenversicherung zurückzuführen sein wird.

Für die Beitragsentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung spielt weiterhin die Inflation eine wesentliche Rolle. Ein Haupttreiber wird den Ergebnissen einer GDV-Abfrage zufolge die vergleichsweise dynamische Entwicklung in der Kraftfahrzeug-Versicherung sein. Insgesamt wird für die Schaden- und Unfallversicherung für das Jahr 2025 ein leicht unter dem des Vorjahres zurückbleibender Beitragszuwachs in Höhe von 7,54 % erwartet.

Übergreifende Branchenprognosen zur Beitragsentwicklung im Jahr 2025 für die Nische des Tier-Versicherungsmarkts liegen nicht vor. Gerechnet wird mit weiteren Veränderungen, auch der Wettbewerbssituation. Wesentliche Treiber sind unverändert die digitale Transformation des Sektors, Regulatorik sowie nationale Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Beitrags- und Leistungsentwicklung, wie beispielsweise die Seuchenentwicklung im Nutztierbereich.

Prognosen zur Entwicklung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds

Abgesehen von den gesamtwirtschaftlich zu erwartenden Entwicklungen werden im Jahr 2025 und in den Folgejahren die Themen „Nachhaltigkeit“ „Cybersicherheit“ das wirtschaftliche, gesellschaftliche und rechtliche Umfeld dominieren, insbesondere die Regulatorik. Darüber hinaus werden weiterhin Digitalisierung und Künstliche Intelligenz wesentliche Themen im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und rechtlichen Umfeld sein und werden anhaltende geopolitische Krisen das Umfeld durch ihre Auswirkungen mitbestimmen.

Prognosen zur Entwicklung der Uelzener

Die Prognose für das Jahr 2025 sieht für die Uelzener ein Wachstum vor. Nach der Bestandssanierung der letzten Jahre investiert die Uelzener in den Auf- und Ausbau der Vertriebskanäle und Produkte. Über zusätzliche Vertriebspartner wird das Ziel des Wachstums im Neugeschäft verfolgt. In Bezug auf die finanziellen Leistungsindikatoren der Uelzener wird mit einer Steigerung des Beitrags und der Vertragsstückzahl in den Kernsparten Tier-Kranken- und Allgemeine Haftpflicht-Versicherung gerechnet sowie auf den Gewinn der Sparten gesteuert. Die dafür notwendigen Investitionen für die Vertriebsentwicklung stehen dem Gewinn entgegen. Die laufende Steuerung der Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung ist dabei zentrales Instrument.

Die (netto) Ergebniserwartung des versicherungstechnischen Geschäfts vor Schwankungsrückstellung aller Sparten liegt über 1.500 T€, die erwartete Eigenmittelzuführung für das Jahr 2025 über 3.500 T€. Das Ergebnis nach Steuer wird ohne Verluste erwartet. Die Schwankungsrückstellung wird insbesondere in der Sparte Tier-Krankenversicherung in den nächsten Jahren wieder mit deutlichen Zuführungen geplant. Da

vorrangig die Schwankungsrückstellung zu bedienen ist, wird mit der Bildung von Eigenmitteln der Schwankungsrückstellungen und mit einer dementsprechend geringeren Bildung von Eigenkapital aus dem Ergebnis nach Steuer gerechnet.

Das hohe durch die Folgen der Novellierung der Gebührenordnung für Tierärzte aus November 2022 verursachte Schadenaufkommen aus den Vorjahren und den damit einhergehenden deutlichen Arbeitsvorrat, insbesondere in den Leistungsprozessen, hat die Uelzener im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abbauen können. Dennoch ist sie bedingt durch die Ausbreitung der Tierseuche „Blauzunge“ erneut mit einem hohen, aber nicht mit dem der vergangenen Jahre vergleichbaren Schadenaufkommen in das Jahr 2025 gestartet. So ist – auch beim Ausbleiben weiterer von Groß- und Kumulschäden – für das Jahr 2025 keine wesentliche Entlastung der Schadensituation zu erwarten. Zudem sind aufgrund der Abhängigkeit von externen Einflussfaktoren grundsätzlich Schwankungen gegenüber der Vorjahrsentwicklung, die zu einem weiteren Anstieg der Schadenaufwendungen führen könnten, nicht auszuschließen.

Die Weiterentwicklung der Marke **Uelzener** in der Tier-Versicherung ist unverändert ein zentraler Punkt in der strategischen Ausrichtung der Uelzener für die nächsten Jahre der Geschäftsplanung, um so als kompetenter Partner für **Mensch und Tier** den Bedürfnissen eines großen, durch emotionale Bindung zu Tieren und starkes Vorsorgebewusstsein geprägten Personenkreises optimal entsprechen zu können. Die Ausrichtung des Geschäftsmodells erlaubt ihr eine nachhaltige Entwicklung und Unabhängigkeit. Für das Jahr 2025 und die Folgejahre liegt ihr Fokus auf dem Ausbau des Vermittlervertriebs sowie auf der konsequenten Fortsetzung der Digitalisierung von Kunden- und Geschäftsprozessen zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung und der Verbesserung der Service-Qualität.

Einher damit gehen auch in den Folgejahren Investitionen im Personal- und Sachbereich, sodass für das Jahr 2025 weiter mit steigenden Personal-, Sach- und Betriebskosten zu rechnen ist.

Schwerpunkte der Kapitalanlage werden im Jahr 2025 neben der Neuanlage in den Fonds insbesondere in Investitionen in Beteiligungen und Immobilien liegen. Unter der Annahme, dass an den Finanzmärkten keine Turbulenzen auftreten, die zur Realisierung stiller Reserven oder außerplanmäßigen Abschreibungen führen könnten, werden für das Jahr 2025 leicht steigende, mindestens vergleichbare Kapitalanlageerträge und insgesamt ein leicht steigender, mindestens vergleichbarer Jahresüberschuss erwartet.

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre ist natürlich grundsätzlich nicht auszuschließen, dass im Verlauf des Jahrs 2025 gegebenenfalls neue unvorhersehbare und außerordentliche wirtschaftliche, finanzwirtschaftliche, gesellschaftliche, globale oder geopolitische Entwicklungen mit möglicherweise wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis der Uelzener eintreten könnten.

Der Geschäftsverlauf, einschließlich Geschäftsergebnis, sowie die Lage der Uelzener sind im vorstehenden Lagebericht nach bestem Wissen so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Uelzener vermittelt wird und ihre wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Uelzen, den 10. März 2025

DER VORSTAND

Imke Brammer-Rahlfs
Vorstandsvorsitzende

Bernd Fischer
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Joachim Unger
Mitglied des Vorstands

C JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA			31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen	2.565.619,00			2.936.516,00
II. Geleistete Anzahlungen	<u>1.749.279,43</u>			<u>1.043.662,92</u>
			4.314.898,43	3.980.178,92
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.461.021,60			19.023.540,20
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.197.736,95			10.221.068,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.869.432,00			4.314.432,00
3. Beteiligungen	4.363.948,34			3.163.948,34
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>2.381.426,79</u>			<u>2.786.721,25</u>
		22.812.544,08		20.486.170,54
III. Sonstige Kapitalanlagen				
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	69.358.146,17			<u>66.740.844,42</u>
	<u>69.358.146,17</u>		110.631.711,85	<u>66.740.844,42</u>
				106.250.555,16
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	7.097.241,71			5.960.749,70
2. Versicherungsvermittler	<u>43.156,03</u>			<u>31.253,64</u>
		7.140.397,74		5.992.003,34
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	167.275,00			915.061,00
III. Sonstige Forderungen	<u>6.304.848,12</u>			<u>5.516.846,40</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.170.229,79 € (Vorjahr: 740.934,80 €)			13.612.520,86	12.423.910,74
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 710.774,61 € (Vorjahr: 305.319,04 €)				
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	1.308.355,69			1.467.211,69
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>8.490.249,68</u>			<u>16.566.412,89</u>
			9.798.605,37	18.033.624,58
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen			0,00	0,00
			<u>138.357.736,51</u>	<u>140.688.269,40</u>

PASSIVA			31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	12.112.000,00			
Zuführung	10.999.000,00			
Entnahme	0,00	23.111.000,00		12.112.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	18.704.474,62			
Zuführung	769.409,12			
Entnahme	0,00	19.473.883,74		18.704.474,62
			42.584.883,74	30.816.474,62
II. Bilanzgewinn/-verlust			0,00	0,00
			42.584.883,74	30.816.474,62
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	30.336.355,00			28.971.493,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	8.962.612,00			7.495.427,00
		21.373.743,00		21.476.066,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	104.132.306,34			99.836.912,68
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	54.859.080,00			43.556.074,00
		49.273.226,34		56.280.838,68
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		3.693.395,00		1.807.070,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			12.163.129,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		12.163.129,00
			74.340.364,34	91.727.103,68
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.384.265,00		6.509.449,00
II. Steuerrückstellungen		347.760,78		375.000,00
III. Sonstige Rückstellungen		1.074.229,94		1.451.511,55
			7.806.255,72	8.335.960,55
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	1.122.098,40			693.395,96
2. Versicherungsvermittlern	1.989.337,34			2.349.148,68
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		3.111.435,74		3.042.544,64
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		4.960.207,75		289.469,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.460,80		3.492,14
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		5.547.128,42		6.473.224,77
davon:			13.626.232,71	9.808.730,55
aus Steuern: 3.872.932,94 € (Vorjahr: 3.363.913,88 €)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
15.869,56 € (Vorjahr: 14.640,03 €)				
gegenüber verbundenen Unternehmen:				
427.959,19 € (Vorjahr: 206.676,02 €)				
			138.357.736,51	140.688.269,40

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Neustadt, den 7. März 2025

Doris Wengler
Verantwortliche Aktuarin

D GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

	€	€	2024 €	2023 €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	205.381.929,56			181.376.784,74
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	74.338.819,00	131.043.110,56		65.209.167,00
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-1.364.862,00			-3.107.036,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-1.467.185,00	102.323,00		-1.117.729,00
			131.145.433,56	114.178.310,74
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			19.366,37	17.398,52
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			129.138,06	139.495,28
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	168.228.423,24			141.904.971,04
bb) Anteil der Rückversicherer	55.405.574,00			45.624.936,37
		112.822.849,24		96.280.034,67
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4.295.393,66			29.204.886,63
bb) Anteil der Rückversicherer	11.303.006,00			9.565.416,91
		-7.007.612,34		19.639.469,72
			105.815.236,90	115.919.504,39
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-12.163.129,00	12.163.129,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		39.291.958,47		36.227.969,80
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		13.851.297,00		19.617.337,00
			25.440.661,47	16.610.632,80
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			5.592,61	6.115,11
8. Zwischensumme			12.195.576,01	-30.364.176,76
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-1.886.325,00	2.574.784,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			10.309.251,01	-27.789.392,76
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 193.038,39 € (Vorjahr: 108.432,84 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.671.052,34			1.639.183,69
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.946.679,89			1.297.371,75
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00			0,00
d) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	833.036,70			701.310,33
		4.450.768,93		3.637.865,77
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	1.481.296,55			1.116.756,88
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	2.260.043,31			873.952,58
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	8.518,72			8.236,40
		3.749.858,58		1.998.945,86
			700.910,35	1.638.919,91
3. Technischer Zinsertrag			19.366,37	17.398,52
4. Sonstige Erträge		1.531.865,64		1.270.735,18
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
5. Sonstige Aufwendungen		877.026,97		867.524,96
davon für verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)			654.838,67	403.210,22
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			11.645.633,66	-25.764.661,15
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-192.425,51	-1.446.705,99
8. Sonstige Steuern		69.650,05		61.073,37
			-122.775,46	-1.385.632,62
9. Jahresüberschuss			11.768.409,12	-24.379.028,53
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	10.999.000,00			0,00
b) in andere Gewinnrücklagen	769.409,12			0,00
			11.768.409,12	0,00
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	0,00			6.056.000,00
b) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00			18.323.028,53
			0,00	24.379.028,53
12. Bilanzgewinn			0,00	0,00

E ANHANG

E.1 ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION

Der Sitz der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ist 29525 Uelzen, Veerßer Straße 65/67. Die Uelzener ist unter der Nummer HRB 120469 beim Handelsregister des Amtsgerichts Lüneburg eingetragen.

E.2 NACHTRAGSBERICHT

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2024

Am 10. Januar 2025 ist in Brandenburg die unter Tieren hoch ansteckende Maul- und Klauenseuche in einem Bestand von Wasserbüffeln ausgebrochen. Der Ausbruch birgt ein hohes Brutto-Schaden-Risiko für die Uelzener. Der weitere Verlauf wird eng beobachtet. Darüber hinaus sind nach Ende des Geschäftsjahrs 2024 keine neuen Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Vorgänge, die sich durch das Geschäftsjahr 2024 hindurch gezogen haben und über das Geschäftsjahresende hinaus anhalten werden, sind insbesondere die geopolitischen Krisen in Russland, der Ukraine und im Gaza-Streifen. Von diesen ist die Uelzener dank ihres Geschäftsmodells nicht unmittelbar betroffen. Mittelbare Auswirkungen könnten sich durch gesamtwirtschaftliche Auswirkungen auf die Bundesrepublik Deutschland, Cyberrisiken oder die Entwicklung der Finanzmärkte ergeben. Die Entwicklungen werden beobachtet.

E.3 VORBEMERKUNG

Der Jahresabschluss ist nach den geltenden Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

E.4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Geleistete Anzahlungen sind unter den Anschaffungskosten ausgewiesen.

B. Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen ist von den entsprechenden Börsen- bzw. Marktpreisen abgeleitet. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet. Die nicht einzeln erwähnten Aktivwerte sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden als Buchwert die Anschaffungskosten bzw. der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten (§ 341c Abs. 3 HGB) bewertet.

Wertpapiere werden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Fonds der Uelzener sowie die Anteile am Immobilien- und Infrastrukturinvestmentfonds werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip wie Anlagevermögen (§ 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 und Satz 6 HGB) bewertet.

C. Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvertretern sind mit Nominalwerten abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit Nominalwerten angesetzt. Sonstige Forderungen werden ebenfalls mit Nominalwerten angesetzt.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Bewertung der laufenden Guthaben erfolgt mit den Nominalwerten.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Geschäftsjahr 2024 sind keine Rechnungsabgrenzungsposten vorhanden.

F. Aktive latente Steuern

Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen resultieren im Wesentlichen aus der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Pensionsrückstellung. Zum 31. Dezember 2024 errechnen sich saldiert künftige Steuerentlastungen, die aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Bereich der Kapitalanlagen, der Schadenrückstellungen und der Pensionsrückstellung resultieren. Die Bemessungsgrundlage für die Berechnung latenter Steuern sind aktivische Abweichungen in Höhe von 12.958 T€ (Vorjahr: 16.840 T€), die mit passivischen Abweichungen in Höhe von 498 T€ (Vorjahr: 467 T€) verrechnet, einen Gesamtsaldo in Höhe von 12.460 T€ (Vorjahr: 16.373 T€) ergeben. Im Rahmen der Steuerabgrenzung sind passive latente Steuern in Höhe von 155 T€ (Vorjahr: 145 T€) – d. h. Veränderung im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 10 T€) – mit aktiven latenten Steuern in Höhe von 4.022 T€ (Vorjahr: 5.164 T€) – d. h. Veränderung im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von -1.142 T€ (Vorjahr: 140 T€) – verrechnet worden.

Aufgrund des ausgeübten Wahlrechts (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB), auf den Ansatz eines Aktivüberhangs latenter Steuern zu verzichten, erfolgt kein Ausweis in der Bilanz. Der Bewertung liegt ein Steuersatz in Höhe von 31,04 % (Vorjahr: 31,03 %) zugrunde; für Zwecke der Gewerbesteuer ist dabei ein durchschnittlicher Hebesatz in Höhe von 434,60 % (Vorjahr: 434,50 %) berücksichtigt worden.

Passiva

A. Eigenkapital

Die Einstellung in die Verlustrücklage (§ 193 VAG) erfolgt grundsätzlich gemäß der Satzung. Eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen erfolgt aus dem Bilanzgewinn und steht im Einklang mit § 194 VAG und den Bestimmungen der Satzung zur Überschussverwendung. Über die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen erfolgt satzungsgemäß der Beschluss in der Mitgliederversammlung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

In sämtlichen Sparten des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sind die Beitragsüberträge einzeln nach der 1/360-Methode ermittelt. Bemessungsgrundlage hierfür sind gemäß koordiniertem Ländererlass der Finanzverwaltung vom 29. Mai 1974 die um die Ratenzuschläge gekürzten Tarifbeiträge abzüglich 85,00 % der Vermittlerprovisionen.

Die auf die Rückversicherer entfallenden Anteile an den Beitragsüberträgen sind, ausgehend von den Rückversicherungsbeiträgen, abzüglich 92,50 % der Kostenerstattungen berechnet.

Die Schadenrückstellungen für alle am Bilanzstichtag noch unerledigten Schadenfälle aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft sind einzeln gebildet. Den Summen der Einzelrückstellungen sind Rückstellungen für Schadenregulierungskosten sowie pauschale Spätschadenzuschläge hinzugefügt. Bei der Bewertung

der Einzelrückstellungen sind alle Faktoren berücksichtigt, die nach dem Stand der Schadenakten am Bilanzstichtag bekannt gewesen sind.

Die Rückstellung der Schadenregulierungskosten ist – ausgehend von den gezahlten Schadenregulierungskosten – nach dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973 berechnet. Die Spätschadenzuschläge sind unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Abwicklung der Spätschadenzuschläge der Vorjahre und der Geschäftsausweitung bemessen. Die Anteile der Rückversicherer sind sowohl bei den Einzelrückstellungen als auch bei den Spätschadenzuschlägen in der sich nach Verträgen ergebenden Höhe ermittelt.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Deckungsrückstellung für die Renten in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und in der Allgemeinen Unfall-Versicherung ist einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter Berücksichtigung künftiger Kosten errechnet worden. Als biometrische Rechnungsgrundlagen sind die Sterbetafeln 2006 HUR Grundtafeln mit Altersverschiebung der Deutschen Aktuarvereinigung verwendet worden. Der Zinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung beläuft sich auf eine Höhe von 0,25 % (Vorjahr: 0,25 %).

Die Schwankungsrückstellung wird gemäß § 341h Abs. 1 HGB, § 29 RechVersV sowie der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen haben im Vorjahr ausschließlich die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Versicherungsgeschäften beinhaltet, die aufgrund des stark gestiegenen Schadenaufkommens im Jahr 2023 nach § 341e Abs. 2 Nr. 3 HGB für die Tier-Krankenversicherung gebildet worden ist. Diese ist im Vorjahr in Höhe des Spartenergebnisses der Tier-Krankenversicherung (ohne Berücksichtigung der Schwankungsrückstellung) laut Hochrechnung für künftige Jahre angesetzt und im Geschäftsjahr 2024 wieder aufgelöst worden. Die erfolgreiche Sanierung der Tier-Krankenversicherung ist im Jahr 2023 und im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich umgesetzt worden, sodass der Bestand über eine auskömmliche Schadenquote verfügt. Im Geschäftsjahr 2024 muss daher für das Folgejahr 2025 keine Rückstellung für drohende Verluste mehr gebildet werden, da die Uelzener nicht mehr die Voraussetzungen zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Versicherungsgeschäften erfüllt.

C. Andere Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellung ist im Geschäftsjahr 2024 nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins bei einer Durchschnittsbildung über 10 Jahre in Höhe von 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %) bzw. bei einer Durchschnittsbildung über 7 Jahre in Höhe von 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %) und einer jährlichen Rentensteigerung in Höhe von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) erfolgt.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

D. Andere Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt jeweils mit dem Erfüllungsbetrag.

E.5 ANGABEN ZUR JAHRESBILANZ

E.5.1 AKTIVA

Entwicklung der Aktivposten A und B.I. bis III.

Position	Bilanzwerte 2023 in T€	Zugänge in T€	Umbuchungen in T€	Abgänge in T€	Zuschreibungen in T€	Abreibungen in T€	Bilanzwerte 2024 in T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen	2.937	342	855	0	0	1.567	2.566
II. Geleistete Anzahlungen	1.044	1.560	-855	0	0	0	1.749
Summe A.	3.980	1.902	0	0	0	1.567	4.315
B. Kapitalanlagen							
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.024	9	0	0	0	572	18.461
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen	10.221	0	0	0	0	1.023	9.198
1. Anteile an verbundenen Unternehmen							
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.314	2.875	0	320	0	0	6.869
3. Beteiligungen	3.164	1.200	0	0	0	0	4.364
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.787	1.417	0	1.823	0	0	2.381
Summe B.II.	20.486	5.492	0	2.143	0	1.023	22.813
B.III. Sonstige Kapitalanlagen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	66.741	3.282	0	0	0	665	69.358
Insgesamt	110.231	10.686	0	2.143	0	3.827	114.947

Kapitalanlagen

Der Wert der Kapitalanlagen ist im Geschäftsjahr 2024 auf eine Höhe von 110.632 T€ (Vorjahr: 106.251 T€) angewachsen.

Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

Position	Werte 2023 in T€		Werte 2024 in T€	
	Zeitwert	Bewertungsreserve	Zeitwert	Bewertungsreserve
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten fremden Grundstücken	30.509	11.486	30.391	11.930
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.528	7.307	15.024	5.826
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.314	0	6.869	0
3. Beteiligungen	5.489	2.325	8.167	3.803
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.787	0	2.381	0
Summe B.II.	30118	9.632	32.442	9.629
B.III. Sonstige Kapitalanlagen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	73.252	6.511	77.842	8.484
Insgesamt	133.880	27.629	140.675	30.043

Für die in den stillen Reserven enthaltenen stillen Lasten in Höhe von -665 T€ (Vorjahr: -282 T€) in der Asset-Klasse „Sonstige Kapitalanlagen“ und in Höhe von -1.023 T€ (Vorjahr: 0T€) in der Asset-Klasse „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ sind im Geschäftsjahr 2024 entsprechende Abschreibungen erfolgt.

Grundsätze der Zeitwertermittlung

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Für den Grundbesitz sind die durch einen externen Gutachter in den Jahren 2019 bis 2024 ermittelten Ertragswerte als Zeitwerte angesetzt.

B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Der Zeitwert für das verbundene Unternehmen Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen, ist über ein Zeitwertgutachten aus dem Jahr 2018 durch einen externen Gutachter ermittelt worden. Die Zeitwerte der verbundenen Unternehmen RISK-Management GmbH, Uelzen, Uelzener Service GmbH, Wegberg, Deine Tierwelt GmbH, Hannover, und Cleo & You GmbH, Hamburg, werden durch einen Impairment-Test ermittelt.

Für die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird als Zeitwert der Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert angesetzt.

Für die Beteiligung an der HarzInvest GmbH, Torfhaus/Oberharz, ist aufgrund der Entwicklungschancen kein von den Anschaffungskosten abweichender Ansatz berücksichtigt worden; es ist insoweit eine Bewertung mit dem Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert erfolgt.

Für die Beteiligungen an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, an der NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, und ebenso für die neu erworbene Beteiligung an der NORD KB Co-Invest IX GmbH & Co. KG, Hannover, wird als Zeitwert jeweils der Marktwert der gesamten Beteiligung zum 30. September eines Jahres aus dem Unterbericht „Uelzener Kapitalkonto“ zum „Bericht an Investoren“ abzüglich des Nominalwerts der Ausleihung angesetzt.

Die Bewertung des Zeitwertes der Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen erfolgt mit dem Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert.

B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Der Zeitwert der Anteile an Investmentvermögen ist jeweils mit den Rücknahmewerten der Kapitalverwaltungsgesellschaft angesetzt worden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz im Buchwert in Höhe von 18.461 T€ (Vorjahr: 19.024 T€) wird in Höhe von 4.736 T€ (Vorjahr: 5.361 T€) eigengenutzt. Darin enthalten sind 17 (Vorjahr: 16) fremdgenutzte Gewerbegrundstücke mit einem Bilanzwert in Höhe von 13.334 T€ (Vorjahr: 13.248 T€).

Verbundene Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil in %		Eigenkapital in T€		Jahresergebnis in T€	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
RISK-Management GmbH, Uelzen	100,00	100,00	655	655	0*	0*
Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen	100,00	100,00	23	23	0*	0*
Uelzener Service GmbH, Wegberg	100,00	100,00	780	780	0*	0*
Deine Tierwelt GmbH, Hannover	100,00	100,00	1.827	965	-387	-862
Cleo & You GmbH, Hamburg	75,00	75,00	-793	-3.656	-1.043	-2.863

* Ergebnisabführungsvertrag (vgl. Ziffer B.2)

Bei den verbundenen Unternehmen ist bei der Uelzener Service GmbH aufgrund der Wertminderung eine Abschreibung in Höhe von 1.023 T€ (Vorjahr: 0 T€) erfolgt.

Der Anteil an der RISK-Management GmbH besitzt einen Buchwert in Höhe von 348 T€ (Vorjahr: 348 T€) und einen Zeitwert in Höhe von 1.971 T€ (Vorjahr: 1.141 T€), der Anteil an der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH einen Buch- und Zeitwert in Höhe von jeweils 25 T€ (Vorjahr: 25 T€), der Anteil an der Uelzener Service GmbH einen Buch- und Zeitwert nach Abschreibung in Höhe von jeweils 4.634 T€ (Buchwert Vorjahr: 5.658 T€, Zeitwert Vorjahr: 6.893 T€), der Anteil an der Deine Tierwelt GmbH einen Buchwert in Höhe von 3.989 T€ (Vorjahr: 3.989 T€) und einen Zeitwert in Höhe von 8.192 T€ (Vorjahr: 9.268 T€) und der Anteil an der Cleo & You GmbH einen Buch- und Zeitwert in Höhe von jeweils 202 T€ (Vorjahr: 202 T€).

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten eine Cashpoolforderung an die Deine Tierwelt GmbH und die pferde.de Dienstleistungen GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deine Tierwelt GmbH, sowie zwei Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH und ein Darlehen an die Cleo & You GmbH. Das Darlehen an die Uelzener Service GmbH aus dem Vorjahr ist im Geschäftsjahr 2024 getilgt worden und entfallen. Die Cashpoolforderung und die Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH besitzen jeweils einen Zinssatz in Höhe von 3,00 %. Die Cashpoolforderung und das erste Darlehen enden am 31. Juli 2025, das zweite Darlehen am 31. Dezember 2028. Das Darlehen an die Cleo & You GmbH besitzt einen Zinssatz in Höhe von 4,00 % und endet am 31. Mai 2033.

Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil in %		Eigenkapital in T€		Jahresergebnis in T€	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
HarzInvest GmbH, Torfhaus/Oberharz	33,33	33,33	728	*	-39	*
NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	1,99	1,99	42.078	*	4.502	*
NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	4,00	4,00	33.859	*	-1.369	*
NORD KB Co-Invest IX GmbH & Co. KG, Hannover	0,00	3,00	18.600	*	-528	*

* Die Werte für 2024 haben bei Erstellung des Anhang noch nicht vorgelegen.

Der Buchwert der Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt 914 T€ (Vorjahr: 914 T€), der Zeitwert 3.790 T€ (Vorjahr: 3.233 T€). Der Buchwert der Beteiligung an der NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf eine Höhe von 2.000 T€ (Vorjahr: 2.000 T€) und der Zeitwert auf eine Höhe von 2.701 T€ (Vorjahr: 2.006 T€). Der Buchwert der Beteiligung an der NORD KB Co-Invest IX GmbH & Co. KG beträgt 1.200 T€ (Vorjahr: 0 T€), der Zeitwert beläuft sich auf eine Höhe von 1.426 T€ (Vorjahr: 0 T€). Der Buch- und der Zeitwert der Beteiligung an der HarzInvest GmbH beträgt jeweils 250 T€ (Vorjahr: 250 T€).

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Position „Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ beinhaltet drei Darlehen an die HarzInvest GmbH, davon zwei mit jeweils einem Zinssatz in Höhe von 2,00 % und eins mit einem Zinssatz in Höhe von 4,50 %. Ein Darlehen endet am 31. Dezember 2025, eins am 30. September 2030 und eins ist unbefristet. Neben den Darlehen an die HarzInvest GmbH erfolgt jeweils im Rahmen des Beteiligungsvertrags eine Darlehensvergabe an die NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, die NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH und die NORD KB Co-Invest IX GmbH & Co. KG zu einem Zinssatz in Höhe von jeweils 4,00 %.

Sonstige Kapitalanlagen

Die Fonds sind nach § 285 Nr. 26 HGB wie folgt bewertet:

Anlageschwerpunkt	Marktwert in T€		Differenz zum Buchwert in T€		Ausschüttung fürs Geschäftsjahr in T€	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Rentenfonds	21.647	22.380	647	1.004	270	447
Mischfonds	44.837	47.314	5.827	7.403	655	987
Infrastrukturinvestmentfonds-Anteile	2.050	4.096	36	77	36	82
Immobilienfonds-Anteile	4.718	4.053	0*	0*	139	137

* nach Abschreibung

Die Anteile an Wertpapiersondervermögen dienen dem langfristigen und nachhaltigen Aufbau von Vermögen zur Bedeckung der bilanzierten Verpflichtungen. Sie können täglich an die das Sondervermögen verwaltende Kapitalverwaltungsgesellschaft zurückgegeben werden. Aufgrund der Wertminderung der Immobilienfonds-Anteile ist eine Abschreibung erfolgt.

Genussscheine und vergleichbare Wertpapiere

Die Uelzener hält keine Genussscheine, Genussrechte, Wandelschuldverschreibungen, Optionsscheine, Optionen, Besserungsscheine oder vergleichbare Wertpapier oder Rechte im Direktbestand.

Derivative Finanzinstrumente

Die Uelzener hält keine derivativen Finanzinstrumente und strukturierten Produkte im Direktbestand. Die Anlage in Derivaten und strukturierten Produkten im Direktbestand ist ausgeschlossen. Innerhalb der eigenen Spezialfonds ist die Anlage in Derivaten und sind Devisentermingeschäfte (Währungsderivate) ausschließlich zu Absicherungszwecken, mit einer Anzeigepflicht an die Uelzener, möglich.

E.5.2 PASSIVA

Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	2023	Zuführung	Entnahme	2024
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	12.112 T€	10.999 T€	0 T€	23.111 T€
2. Andere Gewinnrücklagen	18.704 T€	769 T€	0 T€	19.474 T€
II. Bilanzgewinn/-verlust	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Insgesamt	30.816 T€	11.768 T€	0 T€	42.585 T€

Satzungsgemäß beträgt die Verlustrücklage der Uelzener mindestens 20,00 % der Beiträge für eigene Rechnung, gemessen am Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre (Geschäftsjahr 2024: 23.111 T€, Vorjahr: 20.434 T€).

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgt mit 93,46 % vom Jahresüberschuss (Vorjahr: keine Einstellung, sondern Entnahme aufgrund des Jahresfehlbetrags). Es verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die Solvabilität der Uelzener ist nach wie vor ausreichend vorhanden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

	Allgemeine Haftpflicht-Versicherung in T€		Sonstige Sachversicherung (Tier-Lebensversicherung) in T€		Sonstige Versicherung (Tier-Krankenversicherung) in T€		Gesamtes Versicherungsgeschäft in T€	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt	53.979	70.340	1.620	4.673	79.631	55.883	142.778	138.161
Davon: Brutto-Beitragsüberträge	6.151	5.993	544	548	21.397	22.982	28.971	30.336
Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	47.828	64.347	550	3.704	46.071	30.443	99.837	104.132
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	0	526	421	0	2.458	1.807	3.693
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen: - Rückstellung für drohende Verluste	0	0	0	0	12.163	0	12.163	0

Die versicherungstechnischen Rückstellungen betragen netto 74.340 T€ (Vorjahr: 91.727 T€). Davon entfallen 21.374 T€ (Vorjahr: 21.476 T€) auf Beitragsüberträge, 49.273 T€ (Vorjahr: 56.281 T€) auf Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, 3.693 T€ (Vorjahr: 1.807 T€) auf die Schwankungsrückstellung und 0 T€ (Vorjahr: 12.163 T€) auf sonstige versicherungstechnische Rückstellungen. Die in den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Renten-Deckungsrückstellung besteht für 16 (Vorjahr: 15) Renten aus der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und 12 (Vorjahr: 9) Renten aus der Allgemeinen Unfall-Versicherung. Sie beträgt 8.018 T€ (Vorjahr: 7.080 T€). Davon entfallen 6.012 T€ (Vorjahr: 5.396 T€) auf die Deckungsrückstellung für die Renten der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und 2.006 T€ (Vorjahr: 1.684 T€) auf die Deckungsrückstellung für die Renten der Allgemeinen Unfall-Versicherung. Die versicherungsmathematische Bestätigung zur Berechnung der Deckungsrückstellungen gemäß § 2 Abs. 5 Nr. 1 Aktuarverordnung ist von der Verantwortlichen Aktuarin abgegeben worden und unter Ziffer C. im Anschluss an die Passiva der Jahresbilanz wiedergegeben.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung besteht für 3 (Vorjahr: 3) laufende Rentenverpflichtungen und 2 (Vorjahr: 2) Anwartschaften. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt -56 T€ (Vorjahr: 78 T€).

Sonstige Rückstellungen

	2023 in T€	2024 in T€
Jahresabschlusskosten	144	144
Archivierungskosten	35	35
Steuerberatungskosten	70	75
Sonstiger Aufwand Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.	10	10
Berufsgenossenschaftsbeiträge	52	7
Schwerbeschädigtenausgleichsabgabe	15	8
Urlaubs-/Freizeitansprüche	403	312
Rückstellung für erfolgsabhängige Vergütungen	348	433
Rückstellung für nachlaufende Rechnungen	375	50
Insgesamt	1.452	1.074

Andere Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Durch Pfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, sind nicht vorhanden.

E.5.3 NICHT BILANZWIRKSAME GESCHÄFTE

Wesentliche Geschäfte, die weder die Versicherungstechnik noch die Kapitalanlage betreffen und damit nicht direkt in der Bilanz enthalten sind, bestehen insbesondere in der Mitversicherungsgemeinschaft Tier (MVG). Darüber hinaus sind keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte vorhanden, deren Risiken und Vorteile für die Uelzener oder die Beurteilung ihrer Finanzlage (§ 285 Nr. 3 HGB) wesentlich sein könnten.

Art und Zweck der MVG ist die Reduzierung der versicherungstechnischen Risiken in der Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten. Ihr Vorteil liegt in der Aufteilung des Gesamtrisikos auf mehrere Versicherer, sodass sich der tatsächliche Schadenaufwand der Uelzener auf ihren Eigenanteil beschränkt. Die Einkünfte, die sie in Form der Führungsprovision als führender Versicherer der MVG erzielt, gehen als sonstiger Ertrag in ihre Gewinn- und Verlustrechnung ein. Sie beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf eine Höhe von 879 T€ (Vorjahr: 862 T€).

E.6 ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGVersicherungstechnische Rechnung (Spartenrechnung)

	Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten) in T€		Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung) in T€	
	2023	2024	2023	2024
Gebuchte Brutto-Beiträge	2.418	2.394	144.168	169.386
Verdiente Brutto-Beiträge	2.407	2.390	140.894	167.801
Verdiente Netto-Beiträge	1.681	1.648	91.021	108.565
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	882	4.313	149.372	139.975
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.263	1.561	25.497	28.312
Rückversicherungssaldo	630	-2.168	-13.163	7.751
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	53	-1.175	-32.138	9.293

	Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung) in T€		Allgemeine Unfall-Versicherung in T€	
	2023	2024	2023	2024
Gebuchte Brutto-Beiträge	29.294	28.479	3.427	3.239
Verdiente Brutto-Beiträge	29.420	28.637	3.451	3.274
Verdiente Netto-Beiträge	17.117	16.867	2.355	2.237
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	19.056	20.455	1.577	1.557
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	6.794	6.430	1.662	1.866
Rückversicherungssaldo	1.822	-13.241	-7	-60
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	2.676	1.161	587	263

	Verbundene Hausrat-Versicherung in T€		Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung) in T€	
	2023	2024	2023	2024
Gebuchte Brutto-Beiträge	337	310	1.733	1.575
Verdiente Brutto-Beiträge	345	315	1.753	1.600
Verdiente Netto-Beiträge	251	229	1.753	1.600
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	175	137	458	450
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	95	102	917	1.021
Rückversicherungssaldo	-8	24	7	5
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	188	116	845	651

Die Beiträge stammen ausschließlich aus dem Inland.

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo enthält die verdienten Beiträge der Rückversicherer sowie die Anteile der Rückversicherer an den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und für den Versicherungsbetrieb. Er weist im Geschäftsjahr 2024 eine Höhe von -7.690 T€ (Vorjahr: -10.718 T€) zu Gunsten der Rückversicherer aus.

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf eine Höhe von 4.451 T€ (Vorjahr: 3.638 T€). Netto verbleibt davon ein Betrag in Höhe von 701 T€ (Vorjahr: 1.639 T€). Dies hat zu einer laufenden Durchschnittsverzinsung in Höhe von 2,20 % (Vorjahr: 1,55 %) bzw. einer Nettoverzinsung in Höhe von 0,65 % (Vorjahr: 1,55 %) geführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2024 in der Asset-Klasse „Sonstige Kapitalanlagen“ in Höhe von 665 T€ (Vorjahr: 282 T€) sowie in der Asset-Klasse „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ in Höhe von 1.023 T€ (Vorjahr: 0 T€) angefallen (vgl. Ziffer E.5.1).

Technischer Zinsertrag

Bei dem technischen Zinsertrag handelt es sich um den Zinstransfer zwischen versicherungstechnischer und nichtversicherungstechnischer Rechnung zugunsten der Renten-Deckungsrückstellung. Der technische Zinsertrag wird aus dem arithmetischen Mittel der Renten-Deckungsrückstellung zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres mit einem Zinssatz in Höhe von 0,25 % (Vorjahr: 0,25 %) errechnet.

Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultiert ein Brutto-Verlust in Höhe von -5.637 T€ (Vorjahr: 410 T€).

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellung beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf eine Höhe von 5.224 T€ (Vorjahr: 801 T€).

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2023	2024
Abschlusskosten	7.737 T€	6.175
Verwaltungskosten	28.491 T€	33.117
Insgesamt	36.228 T€	39.292

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2023	2024
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	14.581 T€	15.258 T€
Löhne und Gehälter	13.595 T€	14.981 T€
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.812 T€	3.354 T€
Aufwendungen für Altersversorgung	175 T€	-49 T€
Insgesamt	31.163 T€	33.544 T€

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 117 T€ (Vorjahr: 112 T€) enthalten.

E.7 SONSTIGE ANGABENAngaben zu den Organmitgliedern**Mitglieder des Vorstands**

Mitglieder des Vorstands sind:

Imke Brammer-Rahlf's	Vorstandsvorsitzende, Diplom-Kauffrau, Holxen
Bernd Fischer	stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Diplom-Controller, Wrestedt
Joachim Unger	Mitglied des Vorstands, Jurist, Syndikus-Rechtsanwalt, Hamburg

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Susanne Treiber	Aufsichtsratsvorsitzende, Kauffrau, Schneverdingen
Klaus Angresius	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Vorstand KIELER RÜCK Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bordesholm
Prof. Dr. Joachim Krieter	Aufsichtsratsmitglied, Professor Emeritus der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Rickert
Matthias Geilert	Aufsichtsratsmitglied, Jurist und Steuerberater, Eigentümer der KANZLEI GEILERT, Hamburg
Dr. Jan Kristofer Keller	Aufsichtsratsmitglied, Vorstand Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
Matthias Kramer	Aufsichtsratsmitglied, CFO und COO Hoeller Electrolyzer GmbH, Wismar

Die Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr 2024 für die Mitglieder des Aufsichtsrats 149 T€ (Vorjahr: 149 T€) und für die Mitglieder des Vorstands 745 T€ (Vorjahr: 798 T€).

An frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen ist insgesamt ein Betrag in Höhe von 192 T€ (Vorjahr: 172 T€) gezahlt worden. Für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von 3.990 T€ (Vorjahr: 4.187 T€) gebildet worden.

Den Organmitgliedern sind keine Darlehen, Kredite oder Vorschüsse gewährt worden.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge/-vertragsprodukte im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und im Versicherungsgeschäft als Risikoträger der Cleo & You GmbH gliedert sich wie folgt auf:

Versicherungssparte	2023	2024
Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung)	16.838	16.376
Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung)	532.617	473.567
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung)	244.195	232.749
Allgemeine Unfall-Versicherung	120.717	108.152
Verbundene Hausrat-Versicherung	4.256	3.937
Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung)	102.690	91.200
Insgesamt	1.021.313	925.981

Personalbericht

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2024 beschäftigten Arbeitnehmer beläuft sich auf 334 (Vorjahr: 304) Mitarbeitende (vgl. Ziffer B.1):

davon Vorstandsmitglieder: 3 (Vorjahr: 3)
davon leitende Führungskräfte: 20 (Vorjahr: 14)
Auszubildende: 16 (Vorjahr: 17)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus den Beteiligungen an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH und an der NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH sowie aus dem Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH und dem Darlehen an die Cleo & You GmbH zum 31. Dezember 2024 in Höhe von insgesamt 7.670 T€ (Vorjahr: 6.362 T€). Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen für Mieten, Kraftfahrzeug-Leasing und Lizenzen/Software in Höhe von insgesamt 2.517 T€ (Vorjahr: 2.004 T€).

Prüferhonorare

Das von den Abschlussprüfern, der Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, berechnete Honorar beträgt ohne Umsatzsteuer für Abschlussprüfungsleistungen 60 T€ (Vorjahr: 60 T€), für die Prüfung der Solvabilitätsübersicht 18 T€ (Vorjahr: 18 T€) sowie für sonstige Leistungen 0 € (Vorjahr: 0 €). Andere Bestätigungsleistungen und Steuerberatungsleistungen sind von der Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, nicht erbracht worden.

Konzernabschluss

Die verbundenen Unternehmen der Uelzener sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Uelzener von untergeordneter Bedeutung. Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wird nach § 341j Abs. 1, § 290 Abs. 5 in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Uelzen, den 10. März 2025

DER VORSTAND

Imke Brammer-Rahlf's
Vorstandsvorsitzende

Bernd Fischer
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Joachim Unger
Mitglied des Vorstands

F BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014, im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

- **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang der Uelzener. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die Uelzener weist in ihrer Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEuro 104.132,3 (Vorjahr: TEuro 99.836,9) aus. Dies entspricht 75,3 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellungen) dient der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet werden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht in zutreffendem Umfang geschätzt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Die insgesamt gebildeten Rückstellungen des Vorjahres haben Netto insgesamt zu einem Abwicklungsgewinn geführt. Brutto weist der Verein im Geschäftsjahr 2024 einen Abwicklungsverlust aus. In der Sparte Allgemeine Haftpflicht kam es Brutto als auch Netto zu einem Abwicklungsverlust. Der Grund hierfür ist fast ausschließlich auf einen Großschaden aus dem Jahr 2021 in der Sparte Betriebshaftpflicht zurückzuführen. Der Schadenfall wurde im Geschäftsjahr aufgrund neuer Erkenntnisse auf die Deckungssumme von Euro 15.000.000 erhöht. Aufgrund der Rückversicherungsstruktur konnte der Netto-Abwicklungsverlust deutlich geringer gehalten werden.

Für die Prüfung der ausreichenden Dotierung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir eine Stichprobe aus allen offenen Schäden gezogen. Die Stichprobenauswahl erfolgte mit digitaler Datenanalyse nach der Monetary Unit Sampling Methode. Zusätzlich erfolgte eine bewusste Auswahl nach Risikogesichtspunkten. Die dabei ausgewählten Schadenfälle haben wir einer Prüfung dem Grunde und der Höhe nach unterzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Der Verein übt grundsätzlich eine konservative Reservepolitik aus. Die Verluste aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen in der Sparte Allgemeine Haftpflicht resultiert im Wesentlichen aus der Nachreservierung eines Großschadens und hat keine systematischen Gründe.

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind grundsätzlich angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Uelzener zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lagerberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Mitgliederversammlung mit Datum vom 27. Juni 2024 zum Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. Juni 2024 vom Vorstand beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für zwei von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.
- Die Prüfung des Jahresabschlusses von zwei beherrschten Unternehmen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, 14. März 2025

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Werner Klockemann
Wirtschaftsprüfer

G BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Er hat im Geschäftsjahr 2024 insgesamt viermal getagt und hat sich insbesondere auf den Aufsichtsratssitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und den Geschäftsverlauf der Uelzener unterrichten lassen. Darüber hinaus ist er im Laufe des Geschäftsjahrs 2024 auch durch ausführliche schriftliche Berichte sowie durch mündliche Informationen bei wichtigem Anlass an den Aufsichtsratsvorsitzenden eingehend unterrichtet worden, insbesondere auch über die Risikolage und das Risikomanagement sowie die Unternehmensplanung.

Der Aufsichtsrat hat sich von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstands überzeugt und die gesetzlich bzw. satzungsgemäß zu fassenden Beschlüsse und Zustimmungen vorgenommen.

Der gemäß § 36 VAG bestellte Abschlussprüfer Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, hat die Buchführung sowie den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und den Lagebericht 2024 – wie gesetzlich vorgeschrieben – geprüft. Der Abschlussprüfer hat nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung zu Beanstandungen keinen Anlass gesehen und keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht vorgetragen. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat seinen Prüfungsbericht zur Jahresabschlussprüfung sowie zur Prüfung der Solvabilitätsübersicht vorgelegt und danach auf der Sitzung des Aufsichtsrats („Bilanzsitzung“) ausführlich erläutert. Der Aufsichtsrat hat keine Bemerkungen zu dem Bericht des Abschlussprüfers zu machen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und den Lagebericht 2024 eingehend geprüft und in allen Teilen gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Uelzen, den 1. April 2025

DER AUFSICHTSRAT

Susanne Treiber
Aufsichtsratsvorsitzende

Klaus Angresius
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Matthias Geilert

Prof. Dr. Joachim Krieter

Dr. Jan Kristofer Keller

Matthias Kramer

